

Jesus,
der
Kinderfreund,
oder :

Lasset die Kleinen zu mir kommen.

Lehr-,
Gebeth- und Gesangbüchlein
für meine lieben kleinen
Pfarrkinder,
von
Paul Alois Jais.

Laibach, 1854.
Verlag von J. Giontini.

Liebe Kinder!

Bethen müßt ihr gerne. Denn wer nicht gerne bethet, der kann nicht gut werden, und nicht gut bleiben.

Dem guten und frommen Knaben Jesus müßt ihr Alles nachahmen. — Er hat von Jugend auf gerne gebethet; und je älter Er geworden ist, desto mehr hat Seine Freude am Bethen zugenommen. Als Er groß war,

IV

hat Er ganze Nächte im Gebethe durchwacht. — Wenn ihr so oft und so gerne bethet, wie Jesus, so werdet ihr auch alle Jahre weiser und liebenswürdiger bei Gott und den Menschen werden, wie Er.

Aber aufmerksam und andächtig müßt ihr auch immer bethen. — Was ihr in diesem Gebethbüchlein leset, das müßt ihr nicht nur mit dem Munde her- sagen, nein, sondern auch euer Herz müßt ihr mitbethen lassen. — Was euer Mund ausspricht, das muß aus eurem Herzen kommen; denn Bethen heißt ja: „Sein Herz zu Gott erheben“. — Deswegen sollt ihr unter dem Bethen nicht zerstreut sein, nicht

hin und her schauen, sondern still und ruhig da knien, und mit eurem Gotte, mit eurem Vater im Himmel euer Herz reden lassen.

So macht es, liebe Kinder! und nach dem Gebethe vergesset nicht gleich wieder euren Vater im Himmel! — O nein, dann hättet ihr ja ganz umsonst gebethet. — Euer Vater im Himmel sieht Alles und weiß Alles, was ihr thut; also müßt ihr auch immer und überall an diesen Vater denken, und was ihr im Gebethe Ihm versprechet, das müßt ihr halten. Merkt euch das: „Der hat recht gebethet, der durch sein Bethen ein guter Mensch wird“.

VI

Bedient euch also auch dieses Gebethbüchleins dazu, daß ihr gute Kinder werdet! — Jesus, der Kinderfreund, wolle euch dazu helfen. Amen!

I. Tägliche Gebethe.

1. Morgengebethe.

(Berichte es, o Kind! zu Hause oder in der Kirche;
Kniee nieder und bethe mit aller Andacht:)

Erstes Morgengebeth.

Gottlob! der schöne, liebe, helle Tag
ist wieder da, und ich bin heiter und
gesund erwacht! — Gestern Abend
— wie war ich so müde und schläfrig;
— jetzt bin ich wieder frisch und mun-
ter! — Wie gut ist doch der Schlaf!
Wie gibt er dem Menschen alle Muth
wieder neue Kraft und Stärke!

Das kommt von Dir, o Gott!
Nur Du kannst Alles so gut einrich-
ten; und weil Du ein guter Vater
bist, so richtest Du auch Alles zur
Freude der Menschen ein.

Zu Dir also, Vater! erhebe ich mein Auge. Gestern hat es der Schlaf zugeedrückt; — Du hast es wieder geöffnet — Dir danke ich für die sanfte, ruhige Nacht! Dir danke ich, daß ich wieder sehen kann meine lieben Eltern, meine Geschwister, Freunde und Mitschüler!

O, ich weiß wohl, warum Du mich wieder hast erwachen lassen! Heute soll ich wieder auf ein Neues recht gut sein, oder besser werden, als ich gestern gewesen bin. Das will ich auch, Vater im Himmel! Heute will ich ein recht gutes Kind sein, damit ich Dir wohlgefalle, und meinen Eltern Freude mache. Hilf mir dazu, Vater! gib mir dazu Deine Gnade, Amen!

Durch Dich, o Gott! bin ich erwacht
Nach einer guten, sanften Nacht.
Ich danke Dir, ich preise Dich,
Der Du mich liebest väterlich!
Was Dir gefällt, das will ich nun
Den ganzen Tag voll Freude thun;
Will folgsam, gut und fleißig sein.

Bewahre mich vom Bösen rein. —
 Hilf mir dazu und leite mich!
 Denn nichts vermag ich ohne Dich.

Zweites Morgengebeth.

Von einem kranken Kinde.

Wie froh bin ich, daß es wieder Tag ist! — Noch so lang wird einem die Nacht, wenn man gar nicht oder nur einige Augenblicke schlafen kann. — Nun scheint doch die liebe Sonne wieder zu mir herein; auch hör' und seh' ich wieder meine lieben Eltern, und vielleicht kommen auch andere Kinder zu mir, um mich heimzusuchen, und durch ihren Besuch mir eine Freude zu machen.

O Gott! ich danke Dir, daß Du die Sonne wieder hast aufgehen lassen! — ich bin zwar ein krankes Kind, und kann mich heute nicht wie die übrigen Kinder freuen; ich kann nicht aufstehen, und wieder etwas Gutes lernen, oder etwas thun zur Freude meiner Eltern. — Das hast Du aber so haben

wollen, lieber Gott! Du hast mich krank werden lassen; und ich bin zufrieden mit dem, was Du mit mir gethan hast. Du bist doch auch mein Vater, wie der Vater aller gesunden Kinder! Du liebst auch mich, obschon ich nur Schmerzen leiden, und den heutigen Tag im Bette zubringen muß. — Was Du willst, Vater! das soll geschehen! Ich weiß es ja gewiß: Du willst nichts anderes, als was für mich gut und nützlich ist.

Lieb — ja recht lieb wäre es mir freilich, wenn ich heute auch mit andern Kindern mich freuen könnte; aber vielleicht, wenn ich gesund wäre, würde mich gerade heute Jemand zum Bösen verführen, oder ich selbst wäre unvorsichtig, und thäte Etwas, das mir großen Schaden brächte. — So wie Du es mit mir gethan hast, ist es auch für mich am Besten. Ich will also leiden, weil es Dein Wille ist. — Allen, die zu mir herein kommen, will ich es zeigen, daß ich mit meiner Krankheit recht wohl zufried-

den bin. — Allen Kindern, die mich besuchen, will ich sagen: »Danket Gott, daß ihr gesund seid, und gebt wohl Acht auf eure Gesundheit; denn seht, ich weiß es nun, was Gesundheit ist!« — Recht vom Herzen will ich meinen Eltern für Alles danken, was sie mir thun, für alle Geduld, die sie mit mir haben; und besonders will ich es durch meine Krankheit lernen, Dich, o Gott, über Alles zu lieben, und allein auf Dich zu vertrauen!

Ja, Dich, o Gott! liebe ich über Alles! Wenn ich auf der Erde auch keine Freude mehr haben sollte; für das, was ich jetzt leide, willst Du mir ja himmlische Freuden geben. — Auf Dich allein vertraue ich, o Gott! Du kannst mich den Augenblick wieder gesund werden lassen; — und ich bitte Dich darum: Gib mir doch bald wieder meine vorige Gesundheit! O, — wenn Du mich erhörest, wenn ich wieder gesund bin, dann will ich ein recht frommes Kind sein — meinen Eltern will ich durch meinen Ge-

horsam, durch meinen Fleiß und meine Liebe zur Arbeit Alles wieder vergelten, was ich sie gekostet habe — nie will ich etwas thun, was mich wieder krank machen könnte — allen Kindern will ich erzählen, wie schmerzlich und traurig es sei, wenn man krank ist, und dadurch will ich sie abhalten von Allem, wodurch sie ihrer Gesundheit schaden könnten.

Vater! höre das Bitten Deines kranken Kindes; — ich möchte noch länger leben, um noch recht viel Gutes thun zu können. Ist es aber nicht Dein Wille, so bin ich auch zufrieden. — Mein Leben ist Dein! Du hast es gegeben; und wenn Du es wieder nehmen willst, so gib mir Geduld im Leiden, verzeihe mir alle meine Sünden, die ich begangen habe; und wenn ich schon gestorben bin, dann tröste und segne meine lieben Eltern! Amen.

Mein Leben überlaß ich Dir,
Wie Du willst, Gott, mach' es mit mir!
Du bist mein Vater, der mich liebt,
Zwar jetzt durch Kranksein mich betrübt,
Doch nur betrübt, um zu erfreu'n;

O, traurig laßt mich das nicht sein! —
 Dein Wille soll mit mir gescheh'n,
 Nur gut kann's Deinem Kinde geh'n.

Drittes Morgengebeth.

Am Sonntage.

(Freue dich, o Kind! so oft wieder ein Sonntag kommt, und denke an Jesus, der am Sonntage vom Grabe auferstanden ist. — Eile hin in die Kirche, laß dich unterrichten in der Predigt oder christlichen Lehre, wohne der heiligen Messe mit aller Andacht bei; und damit du diesen heiligen Tag schon gut anfangst, so bethe gleich am Morgen:)

Der liebe Sonntag ist wieder da! Mit neuer Freude erwache ich heute, und mein Herz ruft zu Dir, o Gott: »Ich danke Dir, daß Du mich diesen heiligen Tag wieder hast erleben lassen!«

Eine ganze Woche hast Du wieder für mich gesorgt, o Vater im Himmel! Was ich an jedem Tage der vergangenen Woche gebraucht habe, das hast Du mir gegeben; — Du hast mich beschützt; Du hast mich gesund erhalten; Du hast Alles von mir ab-

gewendet, was mir hätte schaden können; — jetzt gibst Du mir wieder den Sonntag, an dem ich ausruhen und mich freuen darf; — Du gibst mir wieder den Sonntag, daß ich recht ungestört an Dich denken und wieder besser werden kann.

Ich danke Dir, Vater im Himmel! für Alles, was Du in der vorigen Woche mir gegeben hast! Ich danke für jedes Stücklein Brot, das ich habe essen können, — für jeden Trunk, der meinen Durst gestillt, und für jeden Schlaf, der mich wieder so heiter gemacht hat. — Aber auch für den heutigen Tag danke ich Dir. Du hast ihn kommen lassen, und sieh! schon jetzt — am frühen Morgen nehme ich mir vor: Ich will ihn recht gut zubringen — diesen heiligen Tag. — Keine größere Freude hättest Du mir ja machen können, als dadurch, daß Du wieder hast Sonntag werden lassen.

Heute kann ich wieder in der Kirche unter recht vielen Menschen zu Dir hinauf bethen. — O, ich will hin-

eilen in die Kirche, will da so still und ruhig sein, und so andächtig bethen, daß Du, o Gott! und alle Menschen, die zugegen sind, an mir Freude haben.

Heute kann ich wieder etwas hören von Dir, o Gott! und von Deinem Sohne Jesus Christus. — Ich will recht aufmerken, will Alles behalten, was ich höre, und will Alles thun, was mir gesagt wird, daß Du es haben willst. —

Am Sonntage ist Jesus Christus auferstanden. — O Gottlob, daß Er auferstanden ist! — Nun wissen wir Kinder erst recht, was wir für einen Freund an Jesus haben; — nun wissen wir, daß Er uns einführen kann in's Himmelreich, wie Er es uns versprochen hat. — An Dich, o Jesus! will ich heute den ganzen Tag denken, und an Dir meine Freude haben. — Wie Deine Seele nicht gestorben ist, so stirbt auch die meinige nicht. — Wenn das Leben auf der Erde aufhört, soll ich ewig leben bei Dir.



Der Knabe Jesus im Tempel.

O mein Jesus, wenn ich heute in der Kirche das Kreuz sehe, an dem Du gestorben bist, will ich denken: »Jesus ist gestorben, damit ich ewig lebe!« — rufen will ich zu Dir: »Hilf mir, daß ich heute wieder mich vorbereite auf das ewige Leben!« — Amen.

O, diesen heil'gen Tag, den Gottes Liebe
Hat kommen lassen abermal, will ich
Verwenden dazu, daß ich Gutes übe,
Und immer mehr mit Gott vereine
mich —

An Dich, erstandener Jesus! will ich den-
ken,
Dich hören, Dir mein Herz auf's Neue
schenken.

Bu dem göttlichen Knaben Jesus.

Mit dem Gedanken an Dich, Du guter und frommer Knabe Jesus! will ich den heutigen Tag anfangen, und leben will ich heute so, wie Du alle Tage gelebt hast. — Nur deswegen bist Du ja auch ein Kind geworden, um es mir zu zeigen, wie alle Kinder leben sollen. — Die tägliche Freude

Deiner Mutter bist Du gewesen, und Deinem Pflegevater Joseph bist Du täglich lieber geworden; denn als ein guter und gehorsamer, stiller und fleißiger Knabe bist Du aufgewachsen.

Den ganzen Tag hindurch will ich also an Dich denken, Jesus! und will mich befleißigen, in Allem, was ich thue, gerade so zu sein, wie Du gewesen bist. — Ich will be-
 then, und meinen Eltern folgen; ich will lernen mit allem Fleiße und aller Freude; schon jetzt will ich das Arbeiten mir angewöhnen, und wo die Kinder Böses treiben, da will ich weg-
 gehen, damit ich nicht auch Wohl-
 gefallen am Bösen bekomme.

Froh und heiter bist Du immer gewesen; denn wer unschuldig ist, der kann auch immer heiter und froh sein. — O segne mich, wie Du so man-
 ches Kind gesegnet hast, als Du noch auf der Erde warst! Segne mich, daß ich unschuldig — rein von allem Bösen bleibe, daß ich Dir nachfolge, und immer auch Freude und Heiter-

keit in meinem Herzen behalten kann!
 Segne mich, daß ich Dir gleich werde,
 und wenn ich einst sterbe, zu Dir
 in den Himmel komme! Amen.

Dir, Jesus! möcht' ich ähnlich sein,
 Wie Du von allem Bösen rein!
 D'rum will ich auch, wie Du gethan,
 Das gute thun von Kindheit an;
 Will auf Dich schau'n, o, hilf dazu,
 Daß ich stets hab' im Herzen Ruh!

Zu Ehren meines heiligen Schutzengels.

Wie lieb hat mich doch mein Vater
 im Himmel, und wie väterlich forget
 Er für mich! — Nicht nur Eltern
 hat Er mir gegeben, die mich vor allem
 Bösen bewahren wollen, und mir herzlich
 gerne Alles sagen, was ich als
 Kind noch nicht wissen kann; sondern
 auch Einen von Seinen Engeln
 hat Er dazu erwählt, daß er mich be-
 schützen und zu allem Guten aneifern soll.

O himmlischer Vater, ich sehe es gar wohl ein, daß es Dein Wille ist, daß ich ein recht gutes Kind werden soll! — Ich will mich also leiten lassen von meinen Eltern und meinem Schutzengel; denn Beide — Eltern und Schutzengel — wollen mich nur zu einem solchen Kinde machen, das alles Böse verabscheut und sich nicht durch das Böse unglücklich machen läßt.

Was ist nöthiger für mich, als daß ich geführt werde von einer guten Hand? — Ich weiß ja noch nicht einmal, was mir nützlich oder schädlich ist. — Ich danke Dir also, Vater, für Deine Liebe! — Ich will aufmerksam sein auf Alles, was ich Gutes höre; und besonders will ich mir von dir, heiliger Schutzengel! sagen lassen, was ich thun oder nicht thun solle. — Ich kann dich zwar nicht sehen: aber du siehst mich; du siehst Alles, was mir schaden oder mich verführen könnte. O, beschütze mich, und laß mich nie etwas Böses — etwas Verbothenes, sondern

nur das thun, was meinem Vater im Himmel und auch Dir wohlgefällt! — Führe mich auf allen meinen Wegen, und sei bei mir, wenn ich einst sterben muß! — Dann komm' und führe mich ein in den Himmel! — Amen.

Ein Engel stehet mir zur Seite,
 Daß er mich schütze und mich leite! —
 Stets will ich seine Stimme hören,
 Verhalten mich nach seinen Lehren,
 Daß er am Ende meiner Lebenszeit
 Mich führen kann in Gottes Seligkeit. —

In Ehren des heiligen Namenspatrons.

Heiliger N. N., Gottes treuer Diener!
 dessen Name mir in der heiligen Taufe
 beigelegt worden ist, dich verehere ich
 als meinen besonderen Freund und Be-
 schützer. — Dein frommer heiliger Wan-
 del, den du hier auf Erden führtest,
 diene mir zum Muster, und deine Tu-
 gend flöße mir Muth ein, daß auch

ich im Guten standhaft bleiben, und immer besser werden kann. — O Gott, Vater im Himmel! der Du uns den Wandel der Heiligen zum Muster der Nachahmung aufgestellt hast, verleihe uns Deinen Beistand, damit wir dasjenige in ihrem frommen Lebenswandel nachahmen, was uns ein Verlangen nach Weisheit und Liebe einflößen, was uns menschenfreundlich, zufrieden und glückselig machen kann. — Um dieses bitten wir, allmächtiger Vater! durch Jesum Christum, unsern Herrn. Amen.

O heiliger Namenspatron! steh' mir bei,
 Daß ich stets fromm, tugendhaft und folgsam sei! —

2. Tischgebethe.

Vor dem Essen.

Speis und Trank — die guten Gaben —
 Gibst du, Gott! um uns zu laben;
 Deine Liebe preisen wir.
 O, so Mancher hat kein Brot,
 Hilf ihm, Vater, aus der Noth!
 Darum flehen wir zu Dir.

Nach dem Essen.

Dir, Vater, sei für Speis und Trank,
 Die Du uns gabest, Lob und Dank! —
 O, laß uns Alles wohl gedeihen!
 Und Allen, die aus Hunger schreien,
 Gib, was für sie Bedürfnis ist,
 Weil Du ja Aller Vater bist! —

3. Abendgebethe.

Erstes Abendgebeth.

Lege dich nie zum Schlafe nieder, ohne vorher zu bethen, oder daran zu denken, wie du den Tag zugebracht hast. Vielleicht ist es der letzte Tag deines Lebens gewesen! Vielleicht stehst du morgen nicht wieder gesund auf! — Bethe also:)

Wieder einen Tag hast Du mich, Vater! an Deiner Hand geführt; wieder einen Tag hast Du mir Speis und Trank und noch manche andere Freude gegeben! Von ganzem Herzen danke ich Dir, lieber Vater! — Wieder einen Tag hast Du es mich erfahren lassen, daß Du mein guter Vater bist; — o, daß ich doch auch den ganzen Tag hindurch Dein gutes Kind gewesen wäre! — Schnell ist dieser Tag vorbei; ebenso schnell gehen alle Tage vorüber; — und dann kommt der letzte, an dem ich sterben muß. —

O Vater, verzeihe mir, wenn ich heute etwas Böses gethan habe! Daß weiß ich wohl, daß ich immer besser werden, immer an Dich denken, immer nur das thun sollte, was Du willst; aber ich thue gar oft, was ich will, und denke oft gar nicht an Dich, der Du mir doch so viele Freude machst. — O Vater, verzeihe Deinem Kinde! Sieh, es schmerzet mich, daß ich noch nicht bin, wie ich sein sollte! —

Laß mich jetzt ruhig schlafen, und morgen wieder ruhig erwachen! — Morgen will ich gewiß recht gut und brav sein. Morgen will ich gewiß nichts thun, was Du, o Vater im Himmel, nicht gerne siehst, oder was meine Eltern betrüben könnte!

Laß auch meine Eltern ruhig schlafen, und morgen wieder gesund aufstehen, daß sie mich wieder lieben, wieder für mich sorgen und arbeiten können!

Beschütze, o Vater, alle Menschen, wenn sie im Schlafe liegen! — Du schläfst ja nicht; — Du wachest

immer für uns! — Gib auch allen
 kranken Kindern, allen traurigen Men-
 schen eine sanfte, ruhige Nacht — und
 morgen einen guten, fröhlichen Tag!
 Amen.

Den süßen Schlaf erbitt' ich mir,
 Du, bester Vater, jetzt von Dir!
 Gib Deinem müden Kinde Ruh!
 Indem ich schlafe, wachest Du —
 Ja, wache und beschütze mich,
 Und Alle, die vertrau'n auf Dich!
 Gib Allen eine gute Nacht,
 Daß Alle, wenn der Tag erwacht,
 Sich Deiner auf ein Neues freu'n,
 Und sich bemü'h'n, recht gut zu sein.

Zweites Abendgebeth.

Von einem kranken Kinde.

(Wieder einen Tag hat dir Gott geholfen, armes,
 krankes Kind! — Rufe Ihn an, daß Er auch
 die Nacht hindurch dir helfen wolle! Rufe
 Ihn an um eine gute, sanfte Ruhe, und bethe:)

Die Nacht kommt wieder heran, und
 vielleicht kann ich heute Nacht nur

wenige Stunden oder gar nur wenige Augenblicke schlafen! — O Vater! Du gibst Schlaf und Ruhe allen Müden; gib auch Schlaf und Ruhe Deinem kranken Kinde!

Ich weiß es wohl, wie gut es ist, wenn man ruhig schlafen kann. O, als ich noch gesund war, mit welcher Freude habe ich jeden Abend mich niederlegen können — wie schnell ist die Nacht vorüber gegangen — wie so bald ist der Morgen wieder da gewesen! — Aber jetzt — wie lange wird mir die Nacht! Wie kann ich es kaum erwarten, bis es wieder Tag wird! — Wie leid ist es mir, daß ich auch meine lieben Eltern öfter in ihrem Schläfe störe, oder daß andere gute Menschen, die sich mit mir abgeben, auch nicht schlafen können! —

O Gott! Dir ist Alles möglich! Schenke mir eine ruhige Nacht! — Du hast mich den heutigen Tag wieder glücklich vollenden lassen: Du hast mir geholfen, daß ich die Schmerzen meiner Krankheit habe ertragen können, hilf mir

auch diese Nacht! Du darfst ja nur wollen, und alle meine Schmerzen hören auf. Du darfst nur wollen, und ich schlafe sanft ein. — Du darfst nur wollen, und ich werde wieder so gesund und heiter, wie ich zuvor gewesen bin.

Schon heute Morgen habe ich zu Dir, o Gott! um Gesundheit gebethet; jetzt, da es Nacht werden will, bethe ich um Ebendaßelbe: »Schenke mir Gesundheit und eine gute Nacht!« — Ich bin ein schwaches Kind; nimm sie weg von mir die Krankheit, die wieder einen Tag gedauert hat, und mich so traurig macht! Du schickest der Pflanze, die schon verwelken will, einen Regen- oder Thautropfen, der sie wieder erfrischt; o schicke auch mir wieder neue Kraft, mache auch mich wieder frisch und munter!

Doch, Vater! es geschehe Dein Wille! — Dieses habe ich schon am Morgen gesagt, und so sage ich es auch jetzt wieder. — Willst Du, daß ich heute Nacht nicht schlafen soll, dann will ich an Dich denken, der Du auch

ober mir wachest. — Willst Du, daß ich morgen wieder krank sein soll; so verlasse ich mich auf Dich! Du wirst mir auch morgen helfen, wie Du mir heute geholfen hast. — Willst Du, daß ich gar nicht mehr gesund werden soll; o Vater! so nimm mich nur bald zu Dir — nimm mich auf in Deinen Himmel, in dem ich nie mehr krank werde, und nichts mehr leiden darf! — Amen.

O, wohl mir, wenn ich einst bei Dir im
Himmel bin!

Ich leb' zwar gern, doch nimm nur meine
Seele hin,

Wenn es Dein heil'ger Wille ist!

Sa, führe mich hin, wo gar kein Leiden

Mehr sein wird, sondern nichts als Freuden,

Dahin, wo Du, mein Vater! bist.



II. Meßgebethe.

(Jesus Christus ist gestorben am Kreuze — als ein Opfer für die Sünden der Menschen. — Dieß Opfer wird in jeder heiligen Messe erneuert. — Denke also, o Kind! an den leidenden und sterbenden Jesus! — Er ist auf dem Altare gegenwärtig. — Nimm dir vor, deinem Vater im Himmel so gehorsam zu sein, wie es ihm Jesus Christus gewesen ist, und durch ein gutes, frommes Leben vereinige dich ganz mit Gott und Jesus Christus!)

Eingang.

Im Namen Gottes, des Vaters, und des Sohnes, und des heiligen Geistes.
— Amen.

Beimohnen will ich nun, o Gott! der heiligen Messe. — Denken will ich an Jesus, den Du für mich am Kreuze hast sterben lassen. — O Vater! wie groß ist Deine Liebe; und wie unwerth bin ich Deiner großen Liebe! — Als ich noch nicht ge-

boren war, hast Du schon für mich gesorgt; — und ich vergesse Dich so oft. —

Vor Dir, o Vater! falle ich nieder, und bekenne es, daß ich nicht Dein gutes Kind bin! — Mit dem Priester schlage ich an meine Brust, und rufe zu Dir: O Vater! erbarme Dich meiner. — Auch Du, Jesus Christus, erbarme Dich meiner! — Was ich Böses gethan habe, das reuet mich! — Durch das Denken an Deinen Tod, o Jesus, laß mich besser werden! — Amen.

Gloria.

Ja, ich darf es hoffen, daß Du, o Vater! Dich meiner erbarmest. — Dein Sohn Jesus ist vom Himmel gekommen, und durch Ihn hast Du den Menschen sagen lassen, daß Du einem Jeden verzeihst, der seine Sünden be- reuet und sich bessern will. — Lob und Dank und Ehre sei Dir, Vater! — Was Du thust, ist Liebe; was Du geschehen läßt, ist Segen für die Men-

schen. — O, daß wir Deiner doch nie vergäßen! —

Lob und Dank und Ehre sei auch Dir, Jesus Christus, Du Sohn Gottes, Du Freund der Kinder und aller Menschen! — Du hast den Himmel verlassen, um uns zu helfen! — Du bist herabgekommen zu uns, um uns die größte Freude zu machen, um uns zu sagen, daß Dein Vater auch unser Vater sei; — Du hast uns den Himmel geöffnet, und oben in Deinem Himmel sorgst Du für Alle, die an Dich glauben. — O, laß mich immer so leben, wie es der Glaube an Dich vorschreibt! Amen.

Epistel.

Wie der Priester am Altare bethet, so will ich auch jetzt bethen zu Dir, o Gott! Du hörst es gerne, wenn Kinder bethen; höre also mit Wohlgefallen auch mein Gebeth!

Vater, schütze mich! Ich bin ein schwaches Kind, und kann gar leicht zum Bösen verführt werden. —

Vater, leite mich! Ich weiß es noch nicht, welches der beste Weg für mich sei; führe mich an Deiner Hand! — Vater, segne mich! Ohne Deinen Segen kann es mir nicht wohl gehen; denn alles Gute kommt von Dir! Vater, laß mich nie böse werden! — Laß mich denken an Dich und Deinen Sohn Jesus! — Gute Kinder kommen einst zu Dir in den Himmel. O, laß mich gut bleiben durch meine ganze Lebenszeit, so gut, wie es das Kind Jesus gewesen ist! Amen.

E v a n g e l i u m.

O Gott! Du bist wahrhaft ein Vater aller Menschen. — Mein Vater, den ich auf der Erde habe, sagt mir immer, was ich thun oder nicht thun soll; und das sagt er mir, weil er mich lieb hat. — So hast auch Du, o Gott! weil Du alle Menschen lieb hast, durch Deinen Sohn Jesus uns sagen lassen, was wir thun oder nicht thun sollen, um gute Menschen zu

werden, — solche Menschen, die Dir wohlgefallen. —

Hören will ich Deinen Sohn Jesus, und nicht nur hören, sondern auch Alles thun, was Er mir sagt. — Wenn ich Jesus folge, so folge ich Dir, o Vater im Himmel!

Hören will ich Jesus in der Predigt und in der Christenlehre. Mit stiller Freude will ich Seine Ermahnungen in mein Herz legen, will sie nie vergessen, sondern überall mich so aufführen, wie es mir Jesus sagt, daß Du es haben wollest. — Amen.

Credo.

Ich bin ja darauf getauft worden, daß ich an Dich glauben soll, o Gott! daß ich Deinen Sohn Jesus hören, und daß ich nach Deinem Willen leben soll.

Was meine Taufpathen für mich versprochen haben, das will ich jetzt selbst bekennen.

Ich glaube an Dich, o Gott! Du bist der Vater der Menschen; Du hast

Himmel und Erde erschaffen: Du sorgst für Alles und erhältst Alles.

Ich glaube an Dich, Jesus Christus! Du bist der Sohn des allmächtigen Vaters. Du bist auf die Erde herabgekommen, bist geboren worden aus Maria der Jungfrau; und bist das allerbeste, und allerfrömmste Kind gewesen. Als Du dreißig Jahre alt warst, hast Du angefangen die Menschen zu belehren, ihnen zu sagen, wie sie sein sollen nach dem Willen Deines himmlischen Vaters. — Aber die Menschen wollten Dir nicht glauben, wollten nicht so gut werden, wie Du sie machen wolltest; — anstatt Dir zu folgen, haben sie Dich gekreuziget. — Am Kreuze bist Du gestorben, und dann in ein Grab gelegt worden. Aber am dritten Tage bist Du wieder auferstanden, bist wieder lebendig zu Deinen Schülern und Freunden gekommen, und nach 40 Tagen bist Du wieder heim gegangen zu Deinem Vater in den Himmel. Deine Schüler und Freunde haben es gesehen, wie Du in den

Himmel aufführest. Du kommst aber wieder, Du kommst auf den Wolken des Himmels, um Gericht zu halten über Alles, was noch lebt oder schon gestorben ist.

Ich glaube an den heiligen Geist. Der heilige Geist ist die dritte Person in der Gottheit. Der heilige Geist ist Gott, wie der Vater und wie der Sohn. Der heilige Geist muß Alle erleuchten, die an Gott und Jesus Christus glauben wollen. — Der heilige Geist hat die Apostel erleuchtet, und gestärket. — Darum sind sie hingegangen in die ganze Welt, und haben überall den Menschen gesagt, daß sie glauben sollen an Jesus, den Auferstandenen.

Ich glaube an eine christliche Kirche. Zur christlichen Kirche gehören Alle, die getauft sind, und an Jesus Christus glauben. — Für die christliche Kirche sorget Jesus Christus; und Alle, die in der christlichen Kirche sind, müssen einander lieben, einander helfen, für einander beten.

Ich glaube, daß Gott dem Sünder verzeihet, wenn er seine Sünden bereuet und sich bessert.

Ich glaube, daß alle Todten wieder auferstehen werden. Jesus Christus wird sie wieder lebendig machen. Sie werden hervorgehen aus den Gräbern, und nicht mehr sterben. —

Ich glaube, daß es ein ewiges Leben gibt. Wo Gott und Jesus ist, da ist das ewige Leben. Alle, die auf der Erde gut und fromm gelebt haben, kommen in's ewige Leben, und haben ewige Freuden.

O Gott, hilf mir, daß ich nach diesem Glauben lebe, und in diesem Glauben sterbe! — Amen.

Offertorium.

Brot und Wein hebt jetzt der Priester am Altare zu Dir, o Gott! empor, und bethet für sich, für Alle, die in der Kirche zugegen sind, und für

alle Christen, die noch leben oder schon gestorben sind.

Auch ich rufe mit dem Priester zu Dir: Sieh mit Wohlgefallen herab auf das, was wir Dir opfern wollen! Laß es uns so nützlich werden, daß wir in's ewige Leben kommen! — Aber auch mich selbst opfere ich Dir, o Gott! — Von Dir ist Alles, was ich habe! — Dir will ich dienen mit Leib und Seele. Meiden will ich alles Böse, und nur Gutes thun. — Mein ganzes Leben lege ich in Deine Hände. — Ein gutes, frommes Leben will ich führen, und gerne sterben, sobald es Dein Wille ist! Amen.

Sanctus.

Heilig bist Du, o Gott! Heilig sollen alle Menschen — heilig soll auch ich werden.

Unaufhörlich loben und preisen Dich, o Gott! alle Engel im Himmel. Ich will auch nicht nur mit allen Engeln des Himmels singen: »Heilig, heilig, heilig bist Du, o Gott!«

sondern alle Tage mich befleißigen, daß ich heilig werde — daß ich rein werde von allem Bösen, daß ich alles Böse verabscheue, und nur am Guten Freude habe! Amen.

Vor der Wandlung.

Du liebest alle Menschen, o Gott! Aus Liebe hast Du Alle erschaffen; — Alle sind Deine Kinder; — Alle sollen einst bei Dir in Deinem Himmel wieder zusammen kommen. — Ich wäre kein gutes Kind, wenn ich nicht auch alle Menschen liebete. — Dein Sohn Jesus hat es gesagt: »Liebet einander, wie ich euch geliebt habe«. — Ja, Er hat freilich Alle geliebt; — Er ist ja gestorben für Alle, und jetzt wird Er sich auf dem Altare wieder für Alle opfern. O Gott, erhöre mein Gebeth! Ich will bethen für Alle. — Mache, daß alle Menschen gut werden, und gib Allen, was sie brauchen! Gib dem Hungrigen Brot, dem Kranken die Gesundheit, dem Traurigen wieder eine Freude! —

Segne meine Eltern! Laß sie noch lange leben, und vergilt ihnen Alles, was sie für mich thun!

Segne meinen Lehrer! Gib es ihm selbst ein, was er für mich lehren soll, damit ich ein gutes Kind werde.

Segne Alle, die mich lieben, und mir Gutes thun! — Du hast ja Alles! — Belohne Du die guten Menschen, denen ich selbst nichts geben kann!

Laß alle Geschwister einander lieben, und recht gut und friedlich mit einander leben.

Sei Du der Vater der Waisen, und mache, daß der Reiche den Armen nicht verlasse.

Laß doch die Kinder nicht böse, nicht ungehorsam und muthwillig werden, sondern hilf mir und allen Kindern, daß wir so gut werden, wie Jesus, damit es uns wohlgehe, und wir zu Dir in den Himmel kommen! Amen.

Bei der Wandlung.

Vor Dir, o Jesus! werfe ich mich zur Erde nieder. Nun bist Du ge-

genwärtig auf dem Altare! — Das Brot ist verwandelt in Deinen Leib. — Sei mir gnädig! — Sei mir barmherzig! — Hilf mir so zu leben, daß ich Dich einst im Himmel sehe!

Dein Blut hast Du für uns vergossen! Im Kelche ist nun Dein heiliges Blut. — Dir will ich leben! Dir will ich sterben! Dein Blut mache mich rein von allem Bösen!

Nach der Wandlung.

Jetzt kann ich nur denken an Dich, Du leidender Jesus! — O, Du bist so gut gewesen, und doch haben Dir die Menschen so viel Böses gethan! — Du hast mit Allen so freundlich geredet, hast so vielen geholfen, hast die Kranken wieder gesund, die Blinden sehend, und die Todten wieder lebendig gemacht; und doch hast Du so Vieles leiden müssen! — O, ich sehe es, wie man Dich mit Stricken bindet, wie man Dich verspottet und in's Angesicht schlägt! Ich sehe es, wie man Dich geißelt, eine Krone von spitzigen Dörnern Dir auf

das Haupt setzt, und dann das schwere Kreuz Dir auflegt! Ich sehe es, wie man Dir die Kleider vom Leibe reißt, und wie Du Dich hinlegst auf das Kreuz, um Dich mit Händen und Füßen an dasselbe nageln zu lassen! — O, wie groß müssen die Schmerzen gewesen sein, die Du gelitten hast! — und doch bist Du geduldig; doch hört Dich Niemand klagen! doch verzeihst Du den Menschen, die so böse gegen Dich sein konnten. — Jetzt hängst Du am Kreuze, und wirst am Kreuze noch verspottet; aber auch jetzt noch bist Du geduldig und bleibst geduldig, bis Du Dein Haupt neigst und stirbst.

O mein Jesus! Ich schäme mich vor Dir; Du bist so geduldig in den allergrößten Schmerzen, und ich bin gleich so böse mit andern Kindern! Ich will nichts ertragen; ich will nichts leiden! — Verzeihe mir, o mein Jesus! Ich will mich bessern, ich will nie mehr böse oder zornig sein. — Alles, was man mir sagt, daß es Sünde sei, will ich gewiß nicht

thun. — Weil die Menschen das gethan haben, was Sünde ist, deßwegen hast Du so Vieles leiden müssen. — An Dein Leiden und Sterben will ich denken, wenn mich ein Mensch zum Bösen verführen will. — Ich will mich nicht verführen lassen, sondern gut bleiben; denn Du bist ja deßwegen gestorben, daß ich gut bleiben, und mich einst bei Dir im Himmel freuen soll! Amen.

Für die Verstorbenen.

Es kommt auch für mich eine Zeit, wo ich nicht mehr in die Kirche gehen, nicht mehr einer heiligen Messe beiwohnen kann. — O, wir Alle müssen fort von dieser Erde; — und wenn wir einmal gestorben sind, so geht es uns nur dann ewig wohl, wenn wir recht gut gelebt haben!

O mein Jesus, sei mir gnädig, wenn ich einmal sterben muß; und sei auch gnädig Allen, die schon gestorben sind! — Verzeihe ihnen ihre Sünden! Nimm sie auf in Deinen Himmel!

Gib ihnen die ewige Ruhe, und laß es ihnen ewig wohl werden! Amen.

Pater noster. (Vater unser.)

Nicht nur gestorben bist Du für uns, o Jesus! sondern Alles hast Du uns auch gesagt, was wir wissen müssen, um gut werden zu können. — So hast Du uns auch gelehret, wie wir bethe n sollen. Bethen will ich also jetzt, wie Du es uns gelehret hast.

»Vater, aller Menschen Vater, der Du bist in dem Himmel, und sorgest für alle Deine Kinder! Unsere Freude laß uns haben an Dir, und Dich, o Vater! laß uns immer besser erkennen. — Mich und alle Menschen laß gut werden, und so fromm laß uns Alle leben, daß Alle, die noch nicht gut und fromm sind, zum Gut- und Fromm- sein durch unsere Beispiele auch Lust und Freude bekommen. — Mich und alle Menschen laß es nie vergessen, daß wir einst in Dein himmlisches Reich kommen sollen, und schon auf der Erde laß uns in einem andern Reiche beisam-

men wohnen — im Reiche der Tugend — in einem solchen Reiche, in dem Einer den Andern zum Guten ermuntert, und immer Einer besser und frommer ist, als der Andere!

»Ja, Vater, Dein Wille geschehe! Dazu hilf uns, daß wir Alle thun, was Du willst! Deine Engel im Himmel haben daran ihre Freude, wenn sie Deinen Willen thun können; — das soll auch unsere Freude auf der Erde sein.«

»Unser tägliches Brot gib uns heute! Was wir brauchen, um unser Leben zu erhalten, das gib uns; und wo ein Hungriger weinet, den sättige Du!«

»Ach, Vater! wir sind gar oft nicht Deine guten Kinder! — Wir haben schon viele — viele Fehler gemacht! — Verzeihe uns, vergib uns unsere Schulden! — Wir wollen auch recht gut mit andern Menschen sein, wir wollen Allen verzeihen, die uns etwas Böses gethan haben, oder in unserem Leben uns noch Böses thun werden!«

»Steh' uns bei, Vater! und wende Alles von uns ab, was uns zum Bösen verführen könnte! — Laß uns nicht in Noth und Elend gerathen, und besonders erlöse uns von der Sünde; denn nur die Sünde macht den Menschen recht elend.«

»Ja, Vater, das geschehe! -- Das hoffen wir von Dir zu erhalten, weil Du unser Vater bist!« Amen.

Communion.

Nun kann sich der Priester am Altare recht im Herzen freuen; — Jesus Christus kommt hinein in sein Herz! —

O, wenn ich doch auch jetzt der Priester wäre! — Dann käme Jesus auch zu mir, und brächte auch mir neue Kraft und neue Stärke, daß ich ein gutes Kind bleiben kann!

Nach Dir, o Jesus! verlange ich. Ich bin ein schwaches Kind, und recht nothwendig ist es für mich, daß Du mich stärkest. — Komme zu mir, und bleibe bei mir! — In meinem Herzen will ich Dir Platz machen! sonst

nichts, als Du sollst wohnen in meinem Herzen! — Du allein sollst meine Freude sein; von Dir allein will ich mich leiten lassen! auf Dich allein will ich hinschauen, und Dir allein folgen!

D komm, mein Jesus! und vereinige Dich mit mir. — Wenn Du bei mir bist, dann werde ich ein Kind, was Du lieb hast, und das Deinem himmlischen Vater wohlgefällt. — Ein solches Kind möchte ich werden; denn ein solches Kind wird einst mit Dir im Himmel vereinigt! Amen.

Letzter Segen.

Wie jetzt der Priester seine Hand ausstreckt, um Alle, die in der Kirche zugegen sind, in Deinem Namen, o Gott! zu segnen; so strecke auch Du Deine segnende Hand über uns Alle aus! — Wir Alle sind nichts ohne Deinen Segen! Uns Allen ist geholfen, wenn Du uns segnest!

Ja, Vater, Sohn, und heiliger Geist, segne uns! — Segne uns, Vater! daß wir immer Deine guten Kin-

der bleiben! — Segne uns, Jesus Christus, Sohn Gottes! daß wir dem Vater gehorsamen wie Du! Am Kreuze bist Du gestorben aus Gehorsam gegen den Vater. — Segne uns, heiliger Geist! daß wir solche Kinder werden, wie Jesus Christus eines gewesen ist!

Segne, o Gott! die ganze Erde und alle Menschen! — Laß Alles wachsen, was wir brauchen! — Tröste Alle, die gerade jetzt noch weinen! — Laß Alle besser werden, die jetzt noch nicht gut sind! — Laß uns Alle einander lieben, und als gute Menschen sterben! Amen.

Nach der heiligen Messe.

Laß es mir recht nützlich werden, o Gott! daß ich jetzt abermals bei der heiligen Messe zugegen gewesen bin. Die heilige Messe soll das Band werden, das mich immer wieder fester an Dich, o Gott! und an Deinen Sohn Jesus anknüpft; denn die heilige Messe stellt mir ja nichts Anderes vor, als den

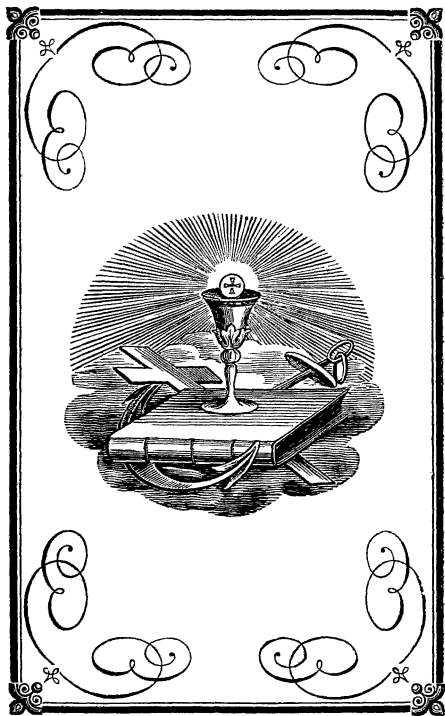
Tod Jesu am Kreuze. — Wenn ich aber Jesus am Kreuze sterben sehe, so muß ich ja denken: »Du bist der beste Vater, o Gott! So liebest Du Deine Kinder, daß Jesus leiden und sterben muß, um nur diesen Kindern zu helfen. — O, wer Dir folgt, wer sich leiten läßt von Deiner Hand, dem wird es gewiß wohl gehen!«

Ja, wer sich leiten läßt von Deiner Hand, o Vater! den führst Du dahin; wo Du selbst bist, und wo ewige Freude ist. — Vater! nach Dir strecke ich meine Hand aus; führe auch mich unwissendes Kind in Deinen Himmel! Dich will ich lieben, Dir will ich gehorchen, und das will ich thun, was mir Dein Sohn Jesus sagt, der mich auch in den Himmel führen will.

Das verspreche ich nicht nur jetzt, weil ich gerade jetzt in der Kirche bin; nein, sondern überall, wo ich bin, will ich mich so aufführen, daß Du mich einst in Deinen Himmel führen kannst!

Segne mich, Vater! Segne mich, Jesus! Recht oft will ich wieder kom-

men zur heiligen Messe, damit ich immer wieder gestärkt werde zum Guten, und das halten kann, was ich mir jetzt vorgenommen habe! Amen.



III. Beicht- und Communion- Gebethe.

1. Beichtgebethe.

(Wenn du recht beichtest, und dann besser wirst, so wird dir Alles verziehen, was du schon Böses gethan hast. — Bereue also nicht nur mit dem Munde deine Sünden, sondern im Herzen laß es dir recht leid sein! Sei aufrichtig im Beichtstuhle, und vertraue auf Gott! — Jesus Christus ist auch für deine Sünden gestorben; um Jesus Christus willen wird der Vater im Himmel auch dir verzeihen.)

Anklage.

Ich habe Böses gethan, schon als Kind bin ich ein Sünder geworden; aber ich will nicht fortfahren, Böses zu thun; ich will kein Sünder bleiben! — Nein, ich will mich aufmachen, und wieder hingehen zu meinem Vater, an den ich oft nicht gedacht, den ich oft

ganz vergessen habe! O, hätte ich doch den Lehren gefolgt, die man mir gegeben hat, so wäre ich kein Sünder geworden! Hätte ich das gethan, was mir von Jesus ist erzählt worden, so wäre ich auch meinem himmlischen Vater jetzt noch so lieb, wie Ihm Jesus lieb gewesen ist! — Aber ich habe mich verführen lassen; ich habe lieber das Böse als das Gute gethan; ich habe nicht daran gedacht, daß mich das Böse nicht glücklich machen kann. — Jetzt erkenne ich es, — weil ich Böses gethan habe, so ist mir auch nicht mehr recht wohl im Herzen. — Ich will aber machen, daß es mir wieder wohl werden kann. Mein Vater im Himmel ist ein guter Vater. Wenn Er sieht, daß ich mich bessern will, so verzeiht Er mir gewiß. — Und ich will mich bessern; ich will nun meine Sünden beichten; — ich will sie recht beichten, und vom Herzen bereuen. —

Anrufung des heiligen Geistes.

Dazu mußt aber Du mir helfen, o Gott! Ohne Deine Hülfe kann ich ja nichts Gutes thun. Du hilfst aber gerne allen Kindern, die sich bessern wollen, und um deine Hülfe bitten. — Das hat uns Dein Sohn Jesus gesagt. — »Mein himmlischer Vater wird Allen einen guten Geist geben, die Ihn darum bitten.« — So hat Jesus gesagt, und weil Alles wahr ist, was Jesus sagt, so bitte ich, Vater, um einen guten Geist — ich bitte um Deinen heiligen Geist! Der muß mich erleuchten, damit ich es recht einsehe und bereue — das Böse, das ich gethan habe; Dein heiliger Geist muß mich stärken, daß ich besser werde!

Ich halte mich gerne für besser, als ich bin. Ich meine immer, ich habe nicht viel Böses gethan, und mag es gar nicht sagen, daß ich ein Sünder bin. — O heiliger Geist! hilf mir, daß ich es recht erkenne, wie

ich bin, und voll Scham und Reue es sage, daß ich ein Sünder bin!

Gewissens - Erforschung.

Ja, das muß ich wissen, wie ich bin. Wenn ich das nicht weiß, so kann ich auch nicht besser werden. — Ich muß es einsehen, daß ich nicht so gelebt habe, wie ich hätte leben sollen. Wenn ich das nicht einsehe, so kann es mir auch nicht Ernst werden, ein besseres Leben zu führen, als ich bisher geführt habe.

Steh mir bei, heiliger Geist! Jetzt will ich nachdenken über mein Leben; jetzt will ich fragen mein Gewissen; jetzt will ich aufsuchen alle Sünden, die ich begangen habe; — ich will mich so kennen lernen, wie mich Gott kennt, der Alles weiß, was ich gethan habe.

«Besinne dich also, liebes Kind! Denke nach, wie du dich zu Hause, in der Kirche, Schule und an andern Orten aufführst. — Denk' an das, was deine Aeltern dir schon oft untersagt, oder wozu sie schon oft dich ermahnt haben. — Denk' an den kleinen Jesus, und frage dich, ob du auch so gut

und fromm, so gehorsam und andachtig, so still und eingezogen seist wie Er?)

Reue und Leid.

D Gott! ich schäme mich, zu Dir hinauf zu schauen! — Ich habe Vieles gethan, das nicht recht ist, und das Dir gewiß nicht gefällt! — Du bist so ein guter Vater gegen mich, und ich bin Dir nur ungehorsam gewesen! — Man hat mir schon so Vieles von Jesus gesagt; mir aber ist es gar nicht Ernst, auch so wie dieser Jesus zu werden! — Meine Eltern oder andere Menschen haben mir schon so viele gute Lehren gegeben; aber ach! an diese Lehren habe ich nicht gedacht — ich habe das gleich wieder gethan, was schon so oft mir untersagt worden ist!

D, wenn ich doch nur nicht gesündigtet hätte! — Vater im Himmel, sieh herab auf mich! Sieh, es reuet mich alles Böse, das ich gethan habe! Zu Dir hebe ich meine Hände auf, und verspreche es Dir, daß ich mich gewiß vor dem Bösen hüten, und

gewiß mich bessern werde! — O Vater! verzeihe Deinem Kinde! — Für Sünder ist Jesus Christus am Kreuze gestorben! verzeihe mir um Jesus Christus willen! — Nicht mehr ungehorsam will ich Dir sein, nein, ich will so leben, daß Du an mir Freude hast! Amen.

(Nun geh' hin, liebes Kind! und beichte deine Sünden. Sei nicht furchtsam! Sieh, dein heiliger Schutzengel geht mit dir, und es freuet ihn, daß du jetzt deine Sünden beichtest. Nur die Sünde mußt du fürchten, aber keine Furcht vor dem Beichten haben. Geh' nur hin, der Beichtvater wird dir sagen: »Jetzt, weil du deine Sünden be-reuest, und dich bessern willst, jetzt hat dich der Kinderfreund Jesus wieder recht lieb; Er nimmt dich auf seinen Schooß, und segnet dich! — »Liebes Kind!« freue dich, daß du Beichten kannst! Durch das Beichten kannst du ja wieder ein gutes Kind werden; so rein und gut kannst du werden, wie du nach deiner Taufe gewesen bist.)

Nach der heiligen Beicht.

O, wie danke ich Dir, Vater im Himmel! daß Du mir meine Sünden vergeben hast. In Deinem Namen hat mich der Priester von meinen Sünden losgesprochen; und jetzt ist es mir recht leicht und wohl, so leicht und

wohl, wie es mir schon lange Zeit nicht mehr gewesen ist. — Meine Sünden sind mir vergeben! — Ja, Du, o Gott! bist jener Vater, von dem Jesus geredet; Du bist jener Vater, der dem verlornen Sohne entgegen geht, und ihn recht freundlich und liebevoll wieder aufnimmt. — Der verlorne Sohn bin ich gewesen; Du hast mir aber selbst geholfen, daß ich wieder zurück gehen konnte zu Dir; und als ich zu Dir kam, hast Du mich nicht von Dir weggestoßen, wie ich es verdient hätte; nein! Du hast mich freundlich und liebevoll aufgenommen; Du hast es mir verziehen, daß ich oft gar nicht an Dich - gedacht habe; Du hast mir meine Sünden vergeben!

O Du guter und lieber Vater! Dich will ich nicht mehr vergessen. Jetzt weiß ich es, was aus mir wird, wenn ich dich vergesse! ich habe es erfahren, daß ich auf böse Wege komme, wenn ich von Dir mich nicht führen lasse! — Jetzt aber will ich Dein gehorsames Kind für immer blei-

ben; überall, wo ich bin, will ich zu mir selbst sagen: »Sei gut und fromm! Dein Vater sieht dich — jener Vater, der dir deine Sünden vergeben hat, und dem es nicht gefallen könnte, wenn du wieder böse sein, wieder sündigen wolltest«. — So will ich zu mir selbst sagen, will recht oft hinaufschauen zum Himmel, damit ich immer wieder an Dich denke, Du guter Vater! — Recht oft und gerne will ich bethen, und nirgends hingehen, wo ich verführt werden könnte.

O Vater! wie Du mir verziehen hast, so hilf mir auch, daß ich ein gutes Kind bleiben kann. Amen.

2. Communiongebethe.

«Es liegt viel daran, mein Kind! daß du den Leib Jesu Christi auf eine rechte Weise genießest. — Wer diesen Leib nicht auf die rechte Weise oder unwürdig genießet, dem bringt dieser Genuß nicht Leben, sondern Tod; nicht Segen, sondern Strafe. — Denke an Jesus Leiden und Tod, und genieße seinen Leib mit

reinem Herzen, voll Demuth und Reue, voll vom Verlangen, mit ihm vereinigt zu werden, mit ihm vereinigt zu bleiben!)

Vor der heiligen Communion.

Deinen heiligen Leib, o Jesus! möchte ich jetzt recht würdig empfangen! — Durch Dich möchte ich gestärkt werden zu allem Guten! — Mit Dir möchte ich ganz vereinigt werden, so, daß mein Leben gerade so würde, wie das Deinige gewesen ist!

An Dich will ich also denken, Du leidender und sterbender Jesus! Ehe Du von Deinen Schülern weg- und in Leiden und Tod hingegangen bist, hast Du ihnen Deinen Leib unter der Gestalt des Brotes zur Speise gegeben. — Du hast ihnen Deinen Leib gegeben zum Andenken an Deinen Tod.

Meine Augen will ich zum Kreuze erheben, und will denken an Deinen Tod! — So hat Keiner die Menschen geliebt, wie Du! — Vom Himmel

bist Du gekommen, und am Kreuze gestorben — aus Liebe zu den Menschen! — Tausend Schmerzen hast Du gelitten — nur deswegen, daß die Menschen Dir glauben, sich bessern, und in den Himmel kommen sollen. — O, so unschuldig wie Du hat Keiner gelitten! — So lange Du bei den Menschen auf der Erde gewesen bist, hast Du ihnen nur Gutes, und recht viel Gutes gethan; und doch hast Du leiden müssen, und zwar recht Vieles leiden müssen! Man hat Dich geschlagen und verspottet; man hat Dich gegeißelt und mit Dörnern gekrönt; man hat Dir das schwere Kreuz aufgelegt; man hat Dich an's Kreuz genagelt, und am Kreuze Dir nichts gegeben, womit Du Deinen Durst hättest stillen können! —

Das Alles hast Du geduldig gelitten für uns! — O mein Jesus, wer sollte es vergessen können, wie sehr Du uns geliebt hast! — Nein, Deine Liebe will ich nie vergessen! Zum Andenken an Deinen Tod will ich jetzt Deinen heiligen Leib genießen.

Bin ich es aber auch würdig, Deinen heiligen Leib zu genießen? — Rein muß das Herz sein, in das Du kommen willst. — Deinen Schülern hast Du die Füße gewaschen; o, wasche mich auch rein von meinen Sünden! — Es ist mir von Herzen leid über meine Sünden; ich verabscheue sie, und ich will mir alle Mühe geben, daß ich keine mehr begehe!

Wer Deinen Leib würdig genießen will, der muß lieben, wie Du geliebt hast. — Ach, in meinem Herzen ist so wenig Liebe! Ich bin gleich böse mit Andern! ich habe auch Andere schon gehaßt, oder ich bin ihnen neidig gewesen! und wenn man mir etwas zu Leid thut, das kann ich gar nicht ertragen. — O mein Jesus! wenn ich bleibe, wie ich bin, so darf ich Deinen heiligen Leib nicht genießen! — Aber ich will nicht so bleiben! — Ich will lieben, wie Du geliebt hast! So geduldig will ich Alles ertragen wie Du — Es schmerzet mich, daß ich noch nicht so liebe wie Du, noch nicht so geduldig bin wie Du!

Komm, o Jesus! und stärke mich.
 Verzeihe mir meine Sünden, und gib
 mir Deine Gnade, daß ich nicht wie-
 der ein Sünder werde!

An Dich, o Jesus! glaube ich.
 Du bist Gottes Sohn und mein Erlöser!
 Auch für mich hängst Du am Kreuze!

An Dich, o Jesus! glaube ich.
 Du bist gegenwärtig unter der
 Gestalt des gesegneten Brotes. Dei-
 nen Leib gibst Du mir, Du selbst
 kommst zu mir, um meine Seele zu
 stärken!

Auf Dich, o Jesus! hoffe ich.
 Du gibst mir Deinen Leib; also wirst
 Du mir auch das ewige Leben
 geben, und wenn der letzte Tag an-
 bricht, wirst Du auch meinen Leib wie-
 der lebendig machen.

Dich, o Jesus! liebe ich. O,
 Du hast ja mich geliebt, ehe ich noch
 an Dich denken konnte! — Ehe ich
 noch geboren war, bist Du schon für
 mich gestorben. — O mein Jesus! Dir
 übergebe ich mein ganzes Herz. Ich
 will nur an Dir meine Freude haben,

nur Dich will ich lieben, nur Dir will ich nachfolgen.

Komm, o Jesus, und vereinige Dich mit mir! — Wenn Du bei mir bist, dann werde ich gewiß ein gutes Kind; und deswegen verlangt mein Herz nach Dir, weil ich ein gutes Kind werden möchte.

Komm, o Jesus, und nimm Deine Wohnung in meinem Herzen! — Wo Du wohnest, da ist Segen und alles Gute. — Dein Segen ist mir nöthig, daß ich werden kann wie Du.

Herr! ich bin es nicht würdig, daß Du eingehest unter mein Dach! — Nein, ich bin es nicht würdig; aber sieh nicht hin auf meine Sünden, sieh mein reumüthiges Herz, sieh mein Verlangen nach Dir!

Dein Leib, Jesus Christus! stärke und beschütze meine Seele, daß sie hinkomme in's ewige Leben! Amen.

Nach der heiligen Communion.

Nun ist Jesus bei mir! Seinen Leib hat Er auch mir, wie seinen Schülern zur Speise gegeben! — An Deinen Tisch hab' auch ich kommen dürfen, obschon ich es gar nicht würdig war! — O Jesus! Dir danke ich. O Jesus! Dich bethe ich an. O Jesus! Dich will ich preisen mein Leben lang.

Nun fehlt es mir nicht mehr an Kraft und Stärke zum Guten. Jesus ist bei mir, der nur am Guten Freude hat, und der Allen hilft, die gut werden wollen. Hilf mir, o Jesus! daß mich auch sonst nichts mehr freue, als das Gute; hilf mir, daß ich in Allem Dir gleich werde!

Ja, Dir, o Jesus! will ich jetzt in Allem gleich werden. — An Dich will ich denken, von Dir will ich reden und am liebsten etwas hören von Dir. — Ein gutes, frommes Kind bist Du von Jugend auf gewesen; alle guten Menschen haben an Dir ihre Freude gehabt. — Dir will ich nachfolgen;

von jetzt an will ich so leben, daß man auch von mir sagen kann, ich sei ein gutes Kind. — Meine Eltern will ich ehren und lieben, und mich nie umsonst von ihnen ermahnen lassen.

Du, o Jesus! hast Dein ganzes Leben lang nie etwas Anderes gethan, als was Dein Vater im Himmel haben wollte. — Dir will ich nachfolgen; so will ich Gott lieben, wie Du Ihn — Deinen Vater geliebt hast! Was Du mir sagst, daß es Gott haben wolle, das will ich von jetzt an gewiß thun. — Deinen Vater will ich nirgends mehr vergessen. So wie er immer auf mich herabsieht, so will auch ich recht oft zu ihm hinauf schauen, und mir alle Mal wieder vornehmen, nur Ihm zu gehorchen, Sein gutes Kind immer zu bleiben.

Du, o Jesus! hast alle Menschen geliebt — Du hast sie mehr geliebt, als ein Bruder den andern lieben kann. — Kinder und Erwachsene hast Du recht lieb gehabt; Kranken

und Traurigen hast Du geholfen; auch mit den Sündern bist Du recht mitleidig und gut gewesen; — endlich bist Du gestorben für Alle, und zum Andenken an Deinen Tod gibst Du Allen Deinen Leib zur Speise. — Dir will ich nachfolgen, o Jesus! — Lieben will auch ich alle Menschen — zuerst meine Eltern und Geschwister, und dann Alle, die um mich herum sind; — gegen Alle will ich recht gut und freundlich sein; — nicht verachten will ich die armen Kinder, sondern sie bedauern, und meine Eltern bitten, daß ich ihnen etwas geben darf; — wo ich einem Menschen etwas Gefälliges thun kann, da will ich es nicht unterlassen; — und wenn auch die Menschen nicht gut mit mir sind, will ich sie doch lieben, und kein böses Wort über sie aussprechen. — So will ich lieben; denn wenn ich nicht so liebe, so kannst Du, o Jesus! nicht in meinem Herzen bleiben.

Aber bleiben sollst Du, o Jesus, in meinem Herzen! — Mit Dir, der

Du mir jetzt Deinen heiligen Leib gegeben hast, mit Dir will ich vereinigt sein. — Nichts will ich thun, was Dir und Deinem himmlischen Vater nicht gefallen würde, und lieben will ich Alles, was Du liebest! — Meine Sünden hast Du mir verziehen, und gekommen bist Du jetzt zu mir, um mich auf ein Neues zu stärken zu allem Guten. O, ich will mich jetzt gewiß hüten vor jeder Sünde! Nicht mehr so leichtsinnig und unvorsichtig will ich sein, wie vorher; — nicht mehr will ich es vergessen, was Du für mich gelitten, und warum Du für mich gelitten hast! — Ich soll zu Dir kommen in das ewige Leben. — Deswegen hast Du für mich gelitten; deswegen hast Du mir jetzt Deinen heiligen Leib genießen lassen. Der Genuß Deines heiligen Leibes soll mich hinführen in das ewige Leben. — Ich bin nicht deswegen geboren, daß ich nur auf der Erde mich freue; nein! ich bin geboren, daß ich einst mich freue bei Dir in Deiner

himmlischen Freude! — Von jetzt an will ich alle Tage so leben, daß ich einst in diese Freude kommen kann. — Alle Morgen, wenn ich aufstehe, will ich denken: »Nun gibt dir Gott wieder einen Tag, an dem du dich vorbereiten sollst auf das ewige Leben«.

Nein, das will ich nie vergessen, was aus mir werden soll! — »Ich soll ewig leben, und am jüngsten Tage wieder auferstehen!« — Du, o Jesus! der Du jetzt bei mir bist, Du gibst mir das ewige Leben, Du wirst mich wieder auferwecken! — Bleibe bei mir, und stärke mich schwaches Kind! Wenn ich wieder Böses thun wollte, laß es mir doch einfallen, daß ich ewig leben soll, und laß mich nichts Anderes thun, als das, was nach meinem Tode gewiß mich hinführt in das ewige Leben!

Dir, o Jesus! übergebe ich mich ganz. — An Dich glaube ich! Auf Dich hoffe ich! Dich liebe ich, und mit Dir will ich vereinigt bleiben. — Jetzt will ich hingehen, und mich aufführen wie das beste Kind — so mich

aufführen, daß es Jedermann sieht, und sagen muß: »Ich sei mit Dir vereiniget«. — Vor Deinen Füßen liege ich, o Jesus! — Segne mich, daß sie nie mehr aufhöre die Vereinigung zwischen Dir und mir! Amen.

IV. Besondere Gebethe.

1. Auf die Feste des Herrn.

Du Gott dem Vater.

Allmächtiger Vater, gütiger Gott! wie soll ich Dir gebührend danken für die so vielen und so großen Wohlthaten, die ich schon in den wenigen Jahren meines Lebens von Dir erhalten habe. Du hast mich durch Deine unaussprechliche Barmherzigkeit aus Nichts erschaffen, und mich gewürdiget, durch die Taufe ein Christ zu werden. Du hast mir so zärtliche Eltern, so eifrige Lehrer, so liebe Brüder und Schwestern, so gute Freunde und Bekannte gegeben, die mir Alle das Leben so angenehm machen. Du hast meine Seele mit der herrlichen Gabe der Vernunft ausgeziert, und

in mein Herz den Trieb zur nützlichen Thätigkeit gelegt, damit ich nach dem Beispiele meiner Eltern und nach den Anweisungen meiner Lehrer diese Vernunft recht anwenden, und diesen Trieb zum Besten der Menschheit ausüben soll. Aus wie vielen Gefahren des Leibes und der Seele hast Du mich nicht errettet, wie wunderbar mich erhalten und beschützet! Meine Zunge ist nicht fähig, alle Wohlthaten auszusprechen, die Du mir, o Gott! schon in meiner Kindheit erwiesen hast. Ich sinke nieder vor Dir im Staube, Allgütiger! und preise Dich für Alles, was Du an mir gethan hast, als meinen Vater, Beschützer und Erretter, als einen mächtigen, großen und gütigen Gott! Ziehe auch in Zukunft Deine milde Hand nicht von mir armen, schwachen, fehlerhaften Kinde ab; damit ich jederzeit nach Deinen Geboten lebe, jederzeit mit Dank und Freude an Dich, den Allgegenwärtigen, denke, und dann Dich erst recht in der Ewigkeit für alle Deine Güte preise! Amen.

Du Gott dem Sohne.

Am Geburtstage Jesu Christi.

Dank, tausend Dank sei Dir, o Jesus; für alles Gute, das Du mir und allen Menschen durch Deine Menschwerdung und Geburt erwiesen hast. Ach! wenn Du nicht auf die Erde gekommen wärest, so würde Niemand von uns zum Himmel gelangen können; Du also hast ihn eröffnet, und den Weg gezeigt, wie wir dahin kommen sollen.

O, möchte ich doch Deiner Lehre und Deinem Beispiele treulich folgen, möchte ich die Mittel des Heils, die Du mir gegeben, fleißig brauchen, und jetzt so tugendhaft leben, daß ich einst selig werde. Um diese Gnade bitte ich, vor Deiner Krippe mich niederwerfend, Dich aus ganzem Herzen! Es ist ja heute der Tag, an dem Du als ein unschuldiges Kind in der größten Armuth erschienen bist, um uns aufzumuntern, ohne Furcht vor Dir hinzutreten, und

mit innigstem Verlangen alles Gute von Dir zu erlangen.

Erhöre also, o göttliches Kind! meine Bitte, und laß die Freude, die die Engel bei Deiner Geburtshütte der heilbedürftigen Menschheit verkündigen, auch mein Herz erfüllen, und an mir den unendlichen Werth Deiner Ankunft nicht verloren gehen! Amen.

In der heiligen Fastenzeit zu Jesus dem Gefreuzigten.

(Schau' gerne auf, zu Jesus am Kreuze! — Aus Liebe zu uns ist Er gestorben! und weil Er gestorben ist, hat der Vater im Himmel den Menschen verziehen. Zum Vater im Himmel können jetzt alle Menschen kommen! — Vielen Dank bist du Jesus schuldig, und Vieles kannst du lernen von Ihm, dem Gefreuzigten. Falle also nieder, und bethe :)

Du mußt leiden, o Jesus, und sterben am Kreuze, und bist doch so gut und unschuldig! Aber ich weiß, warum Du leidest. — Durch Dein Leiden und Sterben hast Du für mich und für alle Menschen den Himmel wieder auf-

gemacht. — O, wer sollte Dich nicht lieben! — Du stirbst, damit wir ewig bei Dir im Himmel leben können. — Du stirbst, damit wir es glauben, daß Alles wahr sei, was Du uns gesagt hast. — Du stirbst, damit wir nicht mehr daran zweifeln sollen, daß Du es recht gut mit uns meinst — daß Du uns mehr liebest als Dein eigenes Leben.

Ja, Du bist unser bester Freund! Für Kinder und Erwachsene, für alle Menschen bist Du gestorben. — Wer Dir nachfolgt, wer das thut, was Du ihm sagst, der kommt in's ewige Leben, so wie Du vom Kreuze in die himmlische Freude Deines Vaters gekommen bist.

Vor Deinem Kreuze falle ich nieder zur Erde, und ich möchte weinen, wenn ich sehe, was Du, Unschuldiger, leidest! — Sechs Stunden hängst Du am Kreuze! Sechs Stunden leidest Du geguldig einen Schmerz nach dem andern.

O mein Jesus! ich danke Dir für Alles, was Du gelitten hast; und

an Deinem Kreuze nehme ich mir ernstlich vor: »Ich will alles Böse meiden, und ein Kind werden, das Dir gefällt!« — O, wenn ich Böses thäte, so wärest Du ja umsonst für mich gestorben! Als ein böses Kind konnte ich nicht eingehen in Deinen Himmel.

An Deinem Kreuze, o Jesus! be-reue ich Alles, was ich schon Böses ge-than habe. — Ach! ich habe schon oft nicht daran gedacht, was Du für mich gelitten hast, und deswegen bin ich böse geworden. — Aber jetzt nehme ich mir ernstlich vor: »Ich will immer an Dich denken; dahin will ich gehen, wo ich etwas von Dir hören kann, und leben will ich nach dem, was ich von Dir höre«. — O, von Deiner Geburt an bis zu Deinem Tode bist Du ein gutes Kind gewesen! — Ein solches Kind will ich auch werden, ich will das Gute lieben und das Gute thun, wie Du es auch geliebt und gethan hast!

Vielleicht geht es mir auch nicht gut in der Welt! Vielleicht muß ich auch Vieles leiden, wenn ich einmal

groß bin. — Schon jetzt will ich sagen, wie Du: »Vater, es geschehe, was Du willst!« — In keinem Leiden wird mich mein Vater im Himmel verlassen; Er wird mir helfen, daß ich es ertragen kann. — Du, o Jesus! leidest Alles so geduldig. So will ich es auch machen, wenn ich einmal leiden muß. Im Leiden will ich recht oft an Dich denken, und so geduldig sein wie Du. — Und wenn die Menschen einmal recht böse mit mir sind; so will ich ihnen verzeihen, will sie nicht hassen oder auch wieder böse mit ihnen sein, sondern wie Du zum Himmel be-
 then: »Vater, verzeihe ihnen!«

Jesus Christus! gib mir Kraft zum Guten. Wende ab von mir, was mich verführen könnte; und wenn es mir auch in meinem ganzen Leben nicht gut gehen soll, so laß mich an Dich denken, und hilf mir, daß ich geduldig bleiben kann, wie Du bis zum letzten Augenblicke Deines Leidens geduldig geblieben bist! — Amen.

Am Feste der Auferstehung Jesu Christi.

Die Juden, Deine Todesfeinde, o Jesu! glaubten, wie klug sie wären, wenn sie das Grab, worin Dein verbluteter Leichnam gelegt worden war, mit einem schweren Steine bedeckten, versiegelten, von Soldaten bewachen ließen. Aber ungeachtet des Steines, Siegels und der Soldaten gingst Du lebendig aus dem Grabe siegreich hervor. Da beschämtest Du also den Unglauben, und zeigtest augenscheinlich, daß Du mehr als Mensch, daß Du Sohn Gottes seiest, der sich das Leben, welches Ihm die Bosheit genommen hatte, selbst wieder geben konnte!

Wie Du aber, o Jesus! erstanden bist, werde auch ich einst auferstehen, und nicht ewig im Grabe bleiben. — Wie trostvoll ist diese Wahrheit! Schon freue ich mich dieses so beseligenden Tages, an dem ich mich aus dem Grabe erheben werde. O möchte ich doch, mein Erlöser! einst verklärt mit Dir zum ewigen Leben auferstehen!

Am Feste der Himmelfahrt Jesu Christi.

Heute bist Du, göttlicher Erlöser! wieder hingegangen, woher Du kamst, zu Deinem und zu meinem Gott, zu Deinem und zu meinem Vater im Himmel bist Du aufgefahren, damit Du mir da im Hause des Vaters eine Wohnung zubereiten möchtest; denn Du willst, daß, wo Du bist, auch Deine guten Kinder sein sollen.

Ich will mich also befleißigen, jederzeit ein recht gutes Kind zu sein; alles Böse will ich verabscheuen und fliehen, wie die Hölle; Gutes hingegen will ich thun, so viel ich kann. O, dann werde ich einst mit Freuden sterben, und auf dem Todtbette zu meinen herumstehenden Freunden, wie Christus zu seinen Jüngern, sagen: Seid nicht traurig, ich gehe ja nur zu meinem und zu eurem Vater, zu meinem und zu eurem Gott; und da werden wir uns bald wieder sehen, und wird unsere Freude erst vollkommen, und unsere Vereinigung ewig sein! Amen.

Du Gott dem heiligen Geiste.

Am heiligen Pfingstfeste.

D heiligmachender Geist! heute hast Du die Apostel erleuchtet, getröstet und gestärket; auch hast Du mich schon in der heiligen Taufe zu einem Kinde Gottes gemacht. — Gib und erhalte in mir eine heilsame und kindliche Gottesfurcht, die mich vom Bösen zurückhalten, und mich in dieser hohen Würde bestätigen möge. Flöße mir Liebe Gottes und des Nächsten ein! Lehre mich gehorsamen, Gott und meinen Vorgesetzten; stehe mir bei, wenn Verführung meiner Tugend drohet; ertheile mir Rath, wenn ich im Zweifel stehe; tröste mich, wenn mich Leiden drücken; muntere mich auf, wenn mir der Weg der Tugend zu hart fallen will; mache mein Herz für Deine Eingebungen empfänglich, gelehrig und folgsam! — O, dann werde ich ein frommes und Gott gefälliges Kind sein, hier zeitlich und dort ewig! Amen.



Heilige Maria , Mutter Gottes !

2. Auf die Feste Mariens und der Heiligen.

zu Ehren Maria der Mutter Jesu.

(Verehere, mein Kind! die Mutter Jesu, und freue dich, wenn du ihr Bild erblickest; denn sie ist eine gar gute und fromme Mutter gewesen, und von ihr kannst du auch recht viel Gutes lernen. — Bethe also:)

An dir, Mutter Jesu! habe ich eine recht große Freude. — Du hast ein recht gutes Kind erzogen, und bist gar eine gute Mutter gewesen.

Das hat der Vater im Himmel gewußt, daß du recht gut seiest! deßwegen hat Er dich die Mutter Seines Sohnes werden lassen. — O, das muß dich recht gefreut haben, als ein Engel vom Himmel zu dir kam, und dir sagte,

daß du die Mutter Jesu werden sollest.
— Ich will auch recht gut sein, damit ich auch einmal zu den Engeln im Himmel kommen kann.

Du bist freilich eine recht glückliche Mutter gewesen. — Das Kind Jesus, das du vom Himmel bekommen hast, o, es ist das beste und frömmste Kind gewesen; es hat dich recht lieb gehabt, und dir alle Tage Freude gemacht. — Deinem Kinde Jesu will ich auch nachfolgen, meine Eltern will ich lieben, und will nichts thun, was ihnen Verdruß machen könnte.

Du hast auf Alles aufgemerkt, was Gott mit deinem Kinde geschehen ließ, und hast Alles in deinem Herzen behalten. So will ich es auch machen. Ich will nicht leichtsinnig sein, sondern auf Alles Acht geben, und Alles behalten, was ich Gutes höre oder sehe.

Ach, du, gute Mutter! hast auch etwas recht Trauriges erleben müssen. Deinen Sohn Jesus haben die bösen Menschen gekreuziget. Was wird das für ein Schmerz für dich gewesen sein!

— Doch bist Du auch hinausgegangen
an den Ort, wo Er hat sterben müssen!
du bist gestanden unter Seinem Kreuze.
— So will ich mich auch geduldig dar-
ein geben, wenn einmal auch über
mich ein Leiden kommt.

Jetzt ist es dir aber ewig wohl.
Jetzt bist Du bei Deinem Jesus im
Himmel.

O heilige Maria, Mutter Gottes,
bitt für mich, daß ich recht gut und
fromm werde, damit ich auch einmal
dich und deinen Jesus im Himmel
sehe! Amen.

In Ehren des heiligen Joseph.

Heiliger Joseph, du getreuer Diener
Gottes! du hast das Glück gehabt, mit
Jesu und Maria zu leben, und unter
ihrem Beistande zu sterben. Dein Bei-
spiel sei mir ein mächtiger Antrieb, den
Willen Gottes allezeit gewissenhaft und
treu zu erfüllen, so keusch, so fromm,
so gerecht, so arbeitsam, so geduldig, so

dienstfertig und so liebeich zu sein, wie du es warst. Der Gehorsam gegen die Befehle Gottes, oder meiner Eltern und Lehrer, die seine Stellvertreter auf Erden sind, sei meine Herzensfreude, mein liebstes Geschäft auf Erden. Erbittle mir bei dem, der einst dein Pflegesohn auf Erden war, und jetzt alle Gewalt im Himmel und auf Erden hat, ein tugendhaftes Leben, ein seliges Ende, und dann ein gnädiges Gericht, damit ich Ihn mit dir in alle Ewigkeit lobe und preise. Amen.

Im Ehren aller Heiligen.

Heilige, auserwählte Freunde Gottes! die ihr eure Lebenstage in Gottesfurcht und Frömmigkeit zugebracht habet, und jetzt schon den Lohn eures frommen Lebens im Himmel genießet; ach, wie viele Mühe, Beschwerden und Ueberwindungen habt ihr es euch in eurem Erdenleben kosten lassen, um die unverwelkliche Krone des Himmels zu erlangen!

O, möchte euer schönes Beispiel mich ermuntern, daß auch ich mir um den Himmel viele Mühe gebe, Gottes Gebothe genau erfülle, und so fromm wäre, als ihr auf Erden gewesen seid! Ich bin ein schwaches Kind, und habe Hilfe nöthig; ihr waret einst auch schwache Menschen, aber Gott stärkte euch zum Guten. Und nun seid ihr nahe bei Gott, der euch so lieb hat, und eure Bitten so gerne erhöret. Bittet ihn, daß er auch mir Stärke und Gnade gebe, seine heiligen Gebothe zu halten, und euch in den Tugenden zu folgen; damit ich mich nach dem Tode mit euch in ihm ewiglich erfreuen möge. Amen.

3. Kindliche Bittgebethe.

Für die Eltern.

(Gott sagt dir, mein Kind! »Ehre Vater und Mutter!« Ja, Vater und Mutter sind deine besten Freunde auf der Erde. O, ihr Herz; kann nicht aufhören, dich zu lieben! Also ehre und liebe sie auch! und wenn du ein braves Kind sein willst, so bethe für sie.)

Ich will bethen, o Gott! für meine Eltern. Sie verdienen es ja, daß ich für sie bethe. Sie müssen so Vieles thun für mich, so viel sorgen und so viel arbeiten; und doch — obgleich sie wegen meiner so viele Mühe sich geben müssen — doch haben sie mich recht lieb.

O, es sollte kein Kind geben, das seinen Eltern nicht folgen mag! Wer meint es besser mit uns, als die Eltern? Alles, was sie uns sagen, das sagen sie uns deswegen, weil sie uns zu guten und glücklichen Menschen machen wollen. Wir Kinder sollen ja froh sein, daß uns die Eltern sagen, was für uns gut ist, oder was uns glücklich macht: denn wir wissen es ja nicht!

Und wenn wir nur uns selbst folgen wollten, so könnten wir recht unglückliche Menschen werden.

O Vater im Himmel! Ich danke Dir, daß Du mir Eltern gegeben hast. — Wenn ich meinen Vater sehe, so fällt mir ein, daß auch Du mein Vater bist; und wenn ich sehe, wie meine Mutter mich liebet, so denke ich, daß auch Du mich liebest, weil Du mir eine so gute Mutter gegeben hast. — O, laß sie doch noch recht lange leben, meine lieben Eltern! Gib ihnen Brot und Nahrung; laß sie immer etwas verdienen, und segne das, was sie arbeiten!

Ich will ihnen folgen, ich will sie ehren und lieben. — Gleich will ich thun, was sie mir sagen, und nie will ich eigensinnig oder so böse sein, daß sie sich darüber betrüben müßten. Durch meine gute Aufführung, durch mein fleißiges Lernen will ich ihnen Freude machen. — Ich will ihnen helfen, so viel ich kann, bei der Arbeit; und wenn ich einmal groß bin, und meine

Eltern nicht mehr arbeiten können, so will ich arbeiten für sie. — O, das wird mich recht freuen, wenn ich es ihnen vergelten kann, was sie für mich gethan haben! — wenn sie alt und schwach werden, dann will ich sie ernähren und verpflegen; Alles, was ich dann haben werde, das sollen meine Eltern auch haben.

So will ich meinen Eltern danken; so will ich es zeigen, daß ich ein gutes Kind bin. Recht zufrieden mit mir sollen meine Eltern sterben. Du aber, Vater im Himmel! laß mich und sie so gute Menschen werden, daß wir in Deinem Hause, im Himmel, wieder zusammen kommen! Amen.

Für kranke Eltern.

Lieber Gott! sieh mit Erbarmung auf meinen kranken Vater (Mutter) herab! In Deiner Hand steht Leben und Tod, Gesundheit und Krankheit. Du verwundest und heilest. Ich kann ihm

nicht helfen, so gern ich es auch möchte, ich kann nichts als mein kindliches Flehen zu Dir empor schicken. Lindere seine Schmerzen, segne die Arzneien, regiere den Arzt; gib ihm Stärke, daß er mit christlicher Gelassenheit seine Krankheit geduldig ertrage. O wie herzlich will ich Dir für seine Genesung danken! Ich verspreche Dir auch, liebster Gott! daß ich meinem lieben Vater, wenn er zu meinem Troste wieder gesund wird, künftighin gewiß recht willig gehorsamen, und mich zu seiner Freude recht gut aufführen werde. — Amen.

Für abgestorbene Eltern.

Allmächtiger! dessen Wille es war, daß mein lieber Vater (Mutter) schon lange im Grabe ruhet: ich erkenne meine Schuldigkeit, ihm noch immer dankbar zu sein für alles Gute, das er mir erwiesen hat. O barmherzigster Gott! neige Dein Ohr gnädigst zu der

Bitte eines dankbaren Kindes, und wenn mein innigstgeliebter Vater nach dem Urtheile Deiner Gerechtigkeit von Deiner Anschauung in dem Reinigungsorte noch zurückbehalten wird, so erbarme Dich seiner, nimm ihn in Deine seligen Wohnungen auf, und gib ihm jenen Frieden, welchen die Welt nicht geben kann. Sei Du mein Vater, mein Rathgeber und mein Beschützer. Wache über mich und über mein ganzes Thun und Lassen, daß ich meinem verbliebenen Vater durch mein Wohlverhalten auch dort noch Freude mache, hier auf Erden ein frommer, nützlicher Mensch werde, und einst im Himmel zu meinen lieben Eltern komme. Amen.

Für Seelsorger, Lehrer, und Wohlthäter.

Gütiger Gott! ich danke Dir vom Herzen, daß Du mir Seelsorger und Lehrer gegeben hast, die meinen Verstand mit nützlichen Kenntnissen bereichern,

und mein Herz zur Frömmigkeit und Tugend bilden. Ich erkenne es wohl, daß sie ein beschwerliches, mühsames Amt haben, und daß ich sie oft durch Ungehorsam, Unfleiß und Leichtsinnt betrübe. Vergilt Du es ihnen und allen meinen Wohlthätern, die sich meiner annehmen, mit der Krone der seligen Unsterblichkeit. Mich aber, o Gott! unterstütze mit Deiner Gnade, daß ich meinen Seelsorgern, Lehrern und Wohlthätern durch willigen Gehorsam, gute Aufführung, und genaue Befolgung ihrer Lehren und Ermahnungen Freude mache. Amen.

Für alle Menschen.

D Gott, gütiger Vater aller Menschen! Du hast uns durch Jesum, Deinen Sohn, das Geboth der allgemeinen Menschenliebe gegeben, und uns in dieser Absicht so genau und innig mit einander verbunden; jeder Mensch sei mir also theuer und werth, Keiner von

meinem Wohlwollen und Liebe ausgeschlossen; für Alle bitte ich, Alle empfehle ich Dir, Vater im Himmel! Erbarme Dich ihrer, stärke die Schwachen, tröste und lindere den Leidenden ihre Schmerzen; führe die Irrenden auf den Weg der Wahrheit, die Sünder auf den Weg der Besserung und Tugend, damit sie Alle Dich und Deinen Sohn Jesum erkennen; unterstütze die Fallenden, leite die Unschuldigen, erhalte die Guten in der Gerechtigkeit aufrecht; erbarme Dich über meine Freunde und Feinde, segne alle Sterbliche, daß sie Alle sich Deiner Güte und Vaterliebe freuen, damit sie Alle hier auf Erden fromm leben, und im Himmel selig werden. Amen.

Für die Abgestorbenen.

Vater im Himmel! nichts Beflecktes kann erscheinen vor Deinen Augen! Nur Gene, die eines reinen Herzens sind, können Dich anschauen. Ich bitte Dich

daher, barmherziger Vater! laß die Zeit der Reinigung für Diejenigen, welche im Glauben an Dich entschlafen sind, aber die Frucht ihres Glaubens noch nicht genießen, kurz sein; erfülle das Schmachten ihrer Seele, reinige an ihnen, was unrein ist, daß sie bald in die himmlischen Wohnungen eingehen, und sich vor Deinem Angesichte ewig erfreuen dürfen. Mir aber verleihe die Gnade, daß ich alle Flecken an meiner Seele immer mehr zu tilgen suche; reinige mich noch in diesem Leben, damit ich nach meinem Tode nicht lange aus dem beglückten Wohnorte der Seligen ausgeschlossen bleibe, sondern gleich bei Dir sei, und Dein Angesicht von Ewigkeit zu Ewigkeit sehen könne. Amen.

Gebeth eines verwaisten Kindes.

(Wenn es dich traurig macht, mein Kind! daß du verwaist bist, oder wenn du andere Kinder beneiden möchtest, die noch Vater und Mutter haben, so bethe recht aufmerksam und andächtig folgendes Gebeth:)

Andere Kinder haben Eltern; ich habe keine, der Tod hat sie mir genommen! — O, ich bin ein armes Kind! Für mich sorgt kein Vater, mich liebet keine Mutter.

Doch nein! Es sorgt auch für mich ein Vater, und es liebt auch mich Einer, der mir mehr geben kann, als die beste Mutter. — Du, Gott im Himmel, bist mein Vater! — Meine Eltern sind mir gestorben; Du aber stirbst mir nicht! Du liebest mich mehr, als eine Mutter lieben kann! Du sorgest für den Vogel in der Luft; also wirst Du auch für mich armen Waisen sorgen.

Ja, Gott! auf Dich hoffe und vertraue ich! — Du wirst

mich auch gute Menschen auf der Erde finden lassen, die sich meiner annehmen. Du wirst schon Alles so einrichten, daß ich nie Mangel leiden darf. Deine Vaterliebe wird auch mich auf der Erde versorgen.

Dir, Vater! übergebe ich mich ganz. Um so mehr will ich Dich lieben, weil ich auf der Erde keinen Vater habe, den ich lieben kann. Alles, was mir fehlt, will ich Dir klagen, weil ich es keiner Mutter klagen kann! — Du kannst mich besser beschützen, als mein verstorbener Vater; Du kannst mir besser helfen, als meine verstorbene Mutter! — Ein recht gutes Kind will ich werden, wie Dein Sohn Jesus! — O, dieser Jesus liebt auch mich, wie andere Kinder; dieser Jesus ist auch für mich gestorben, und Er will auch mich in Seinen Himmel aufnehmen!

Ja, ein gutes Kind will ich werden. Du, o Vater! wirst mir dazu helfen. — Dann komme ich in den

Himmel, wo ich meinen Vater und meine Mutter wieder finde! Amen.

4. Christenlehrgesetze.

Vor der Christenlehre.

Ein gutes Kind hört gerne und aufmerksam die Lehren und Ermahnungen seines Vaters. Gehe also gerne, mein Kind! in die Predigt oder Christenlehre, und merke dir Alles, was der Vater im Himmel durch den Prediger oder Christenlehrer dir sagen läßt! — Bethe vorher von ganzem Herzen:)

Was Du willst, Vater im Himmel! das will ich mir jetzt wieder sagen lassen. — O, es freut mich, daß ich mir das kann sagen lassen; denn wie könnte ich Dein Liebes Kind werden, wenn ich nicht wüßte, was Du von mir haben willst?

Ich will recht fleißig aufmerken, und kein Wort mir umsonst sagen lassen. — Du, o Gott! redest ja selbst mit mir. Mache, daß ich Alles recht verstehe! — Öffne mein Herz, daß Dein Wort in dasselbe hineinfallen

fann! und wenn ich nun gehört habe,
was Du willst, o, so laß es mich
nicht wieder vergessen, sondern hilf
mir, daß ich nach Deinem Willen lebe!
Amen.

Nach der Christenlehre.

(Bewahre das in deinem Herzen, mein Kind! was
du nun gehört hast. Vergiß es nicht wieder, und
lebe darnach. Gott hilft Jedem, der gut werden
will. — Bethe also:)

Nun weiß ich schon wieder mehr, als
ich vorher gewußt habe. Du, o Vater
im Himmel! hast mich selbst unterrich-
tet. Ich danke Dir für Deinen Unter-
richt! — Ich will recht oft an das
denken, was Du mir jetzt gesagt hast,
und will deßwegen daran denken, da-
mit ich mich nie anders aufführe, als
so, wie Du es haben willst. — O, ich
wäre ja ein böses Kind, wenn ich Dir
nicht folgen wollte! — Dann könntest
Du mich nicht lieb haben, und könntest
mir es nicht wohl gehen lassen! —
Aber nein, ich will thun, was ich jetzt

von Dir gehört habe; in der Kirche, zu Hause und in der Schule, oder wo ich nur immer bin, will ich thun, was Du willst! Hilf mir dazu, o Gott! Denn so wenig die Blume auf dem Felde wachsen kann, wenn Du nicht Regen gibst und Sonnenschein, eben so wenig kann ich gut werden ohne Deine Hilfe. — Aber Deinen Kindern zu helfen, ist ja Deine Freude. Stärke mich also, heiliger Gott! daß ich auch gut und heilig werde. Amen.

V. Vesperandacht.

1. Litanei von allen Heiligen samt den dazu gehörigen Gebethen.

Herr, erbarme Dich unser!

Christe, erbarme Dich unser!

Herr, erbarme Dich unser!

Christe, höre uns!

Christe, erhöre uns!

Gott Vater vom Himmel!

Gott Sohn, Erlöser der Welt!

Gott heiliger Geist!

Heilige Dreifaltigkeit, ein eini-
ger Gott!

Heilige Maria!

Heilige Gottesgebärerin!

Heilige Jungfrau aller Jungfrauen!

Heiliger Michael!

Heiliger Gabriel!

Heiliger Raphael!

Erbarme Dich
unser!
Bitt für uns!

Alle heiligen Engel und Erzengel!
 Alle heiligen Chöre der seligen Geister!
 Bittet für uns!

Heiliger Johannes der Täufer!
 Heiliger Joseph! — Bitt für uns!
 Alle heiligen Patriarchen und Prophe-
 ten! — Bittet für uns!

Heiliger Petrus!
 Heiliger Paulus!
 Heiliger Andreas!
 Heiliger Jakob!
 Heiliger Johannes!
 Heiliger Thomas!
 Heiliger Jakob!
 Heiliger Philipp!
 Heiliger Bartholomäus!
 Heiliger Matthäus!
 Heiliger Simon!
 Heiliger Thadäus!
 Heiliger Mathias!
 Heiliger Barnabas!
 Heiliger Lucas!
 Heiliger Marcus!

Bitt für uns!

Alle heiligen Apostel und Evangelisten!
 Alle heiligen unschuldigen Kinder!
 Bittet für uns!

Heiliger Stephan!	}	Bitt für uns!
Heiliger Laurenz!		
Heiliger Vincenz!		
Heiliger Fabian und Sebastian!	}	Bittet f. uns.
Heiliger Johann und Paul!		
Heiliger Cosmas und Damian!		
Heiliger Gervas und Protas!		
Alle heiligen Märtyrer!		
Heiliger Sylvester!	}	Bitt für uns!
Heiliger Gregor!		
Heiliger Ambros!		
Heiliger Augustin!		
Heiliger Hieronymus!		
Heiliger Martin!		
Heiliger Nikolaus!		
Alle heiligen Bischöfe und Beichtiger!		
Alle heiligen Lehrer! —		Bittet für uns!
Heiliger Anton!	}	Bitt f. uns!
Heiliger Benedict!		
Heiliger Bernard!		
Heiliger Dominik!		
Heiliger Franz!		
Alle heiligen Priester und Leviten!		
Alle heiligen Mönche und Einsiedler!		
Bittet für uns!		

Heilige Maria Magdalena!

Heilige Agatha!

Heilige Lucia!

Heilige Agnes!

Heilige Cäcilia!

Heilige Katharina!

Heilige Anastasia!

Alle heiligen Jungfrauen und Witwen!

Alle Heiligen Gottes! — Bittet für uns!

Bitt für uns!

Sei uns gnädig, verschone uns, o Herr!

Sei uns gnädig, erhöere uns, o Herr!

Von allem Uebel!

Von aller Sünde!

Von Deinem Zorne!

Von jähem und unversehenem Tode!

Von den Nachstellungen des Teufels!

Von Zorn, Haß und allem bösen Willen!

Von dem Geiste der Unlauterkeit!

Von Blitz und Ungewitter!

Von Pest, Hunger und Krieg!

Von dem ewigen Tode!

Durch das Geheimniß Deiner heiligen Menschwerdung!

Durch Deine Ankunft!

Erlöse uns o Herr!

Durch Deine Geburt!	} Erlöse uns, o Herr!
Durch Deine Taufe und Dein heiliges Fasten!	
Durch Dein Kreuz und Leiden!	
Durch Deinen Tod und Begräbniß!	
Durch Deine heilige Auferstehung!	
Durch Deine wunderbare Auffahrt!	
Durch die Ankunft des heiligen Geistes, des Trösters!	
Am Tage des Gerichtes!	
Wir arme Sünder, wir bitten Dich, erhöre uns!	

Daß Du unser verschonest!	} Wir bitten Dich, erhöre uns!
Daß Du uns verzeihst!	
Daß Du uns zur wahren Buße bewegen wollest!	
Daß Du Deine heilige Kirche regieren und erhalten wollest!	
Daß Du den apostolischen obersten Hirten und alle Stände der Kirche in Deiner heiligen Religion erhalten wollest!	
Daß Du die Feinde der heiligen Kirche demüthigen wollest!	

Daß Du den christlichen Königen
und Fürsten Frieden und wah-
re Einigkeit verleihen wollest!

Daß Du dem christlichen Volke
Frieden und Einigkeit verlei-
hen wollest!

Daß Du uns selbst in Deinem heili-
gen Dienste erhalten wollest!

Daß Du unsere Gemüther zu himm-
lischen Begierden erhebest!

Daß Du alle unsere Gutthäter mit
den ewigen Gütern belohnest!

Daß Du unsere, und unserer Brü-
der, Freunde und Gutthäter
Seelen von der ewigen Ver-
dammniß erledigest!

Daß Du die Früchte der Erde ge-
ben und erhalten wollest!

Daß Du allen abgestorbenen Christ-
gläubigen die ewige Ruhe ver-
leihen wollest!

Daß Du uns erhören wollest!
Du Sohn Gottes!

O Du Lamm Gottes! welches Du
hinnimmst die Sünden der Welt, ver-
schone uns, o Herr! — O Du Lamm

Wir bitten Dich, erhöre uns!

Gottes! welches Du hinnimmst die Sünden der Welt, erhöre uns, o Herr! —
 O Du Lamm Gottes! welches Du hinnimmst die Sünden der Welt, erbarme Dich unser, o Herr!

Christe, höre uns! — Christe, erhöre uns! — Herr, erbarme Dich unser! — Christe, erbarme Dich unser! — Herr, erbarme Dich unser!

Vater unser, 2c.

Psalm 69.

O Gott, merke auf meine Hilfe! Herr, eile mir zu helfen! — Schamroth und zu Schanden sollen werden, die meiner Seele nachstellen.

Sie sollen zurück weichen, und in Schanden stehen, die mir Uebles wollen! — Sie sollen bald schamroth abtreten, die mir sagen: Da, da, recht auf ihn!

Aber Alle, die Dich suchen, sollen frohlocken, und sich in Dir erfreuen, und die Dein Heil lieben, sollen immerdar sagen: Hochgelobt sei der Herr! Ich aber bin bedürftig und arm! O Gott, steh mir bei!

Denn Du bist mein Helfer und

Erlöser. O Herr! verweile nicht zu lange. — Ehre sei dem Vater, und dem Sohne, und dem heiligen Geiste. — Wie es war im Anfange, jetzt und allweg, und zu ewigen Zeiten. Amen.

P r i e s t e r. Mache selig Deine Diener. — V o l k. Die auf Dich hoffen, mein Gott!

P. Sei uns, Herr! ein starker Thurm. — V. Wider unsere Feinde.

P. Lasse den Feind nichts vermögen wider uns. — V. Und das Kind der Bosheit schade uns nicht.

P. Herr! handle nicht mit uns nach unsern Sünden. — V. Und vergelte uns nicht nach unsern Bosheiten.

P. Lasset uns bethen für unsern obersten Hirten N. — V. Der Herr erhalte ihn, mache ihn lebendig und selig auf Erden, und übergebe ihn nicht in die Hände seiner Feinde.

P. Lasset uns bethen für unsere Wohlthäter. — V. O Herr! Du wollest allen unsern Wohlthätern um Deines Namens willen das ewige Leben geben.

P. Lasset uns bethen für alle ab-

gestorbenen Christgläubigen! — V. Herr, gib ihnen die ewige Ruhe, und das ewige Licht leuchte ihnen.

P. Laß sie ruhen im Frieden. — V. Amen.

P. Lasset uns auch bethen für unsere abwesenden Brüder. — V. O mein Gott! mache Deine Diener selig, die auf Dich hoffen.

P. O Herr! sende ihnen Hilfe von den Heiligen. — V. Und von Sion beschütze sie.

P. Herr! erhöre mein Gebeth. — V. Und laß mein Geschrei zu Dir kommen.

G e b e t h.

O Gott! dessen Eigenschaft es ist, sich allezeit zu erbarmen und zu verschonen: nimm an unser flehentliches Gebeth, auf daß uns und alle Deine Diener, die wir mit Ketten der Sünden stark gebunden sind, die Erbarmung Deiner Gütigkeit gnädig auflöse.

Wir bitten Dich, o Herr! nimm an unser demüthiges Gebeth, und scho-

ne derer, die ihre Sünden bekennen; auf daß wir zugleich Verzeihung und den Frieden nach Deiner Güte erlangen.

O Herr! erzeige uns gnädigst Deine unaussprechliche Barmherzigkeit, auf daß Du uns zugleich von allen Sünden auflösest, und von der Strafe, die wir für solche verdienen; errettest.

O Gott! der Du durch die Sünde beleidiget, und durch die Buße versöhnet wirst: siehe gnädig an das Gebeth Deines demüthigen Volkes, und wende ab die Geißel Deines Grimmes, welche wir für unsere Sünden verdienen.

Allmächtiger, ewiger Gott! erbarme Dich Deines Dieners N., unseres obersten Hirten, Deines Statthalters auf Erden, und leite ihn nach Deiner Milde auf dem Wege des ewigen Heils; damit er durch Deine Hilfe, was Dir gefällig, begehre, und kräftigst vollbringe.

O Gott! von welchen die heiligen Begierden, guten Anschläge und gerechten Werke entspringen; gib Deinen Dienern

einen solchen Frieden, welchen die Welt nicht geben kann; auf daß unsere Herzen Deinen Geböthen ergeben, und gegenwärtige Zeiten durch Deinen Schutz von des Feindes Furcht gesichert und friedsam seien.

O Herr! entzünde unsere Nieren und Herzen mit dem Feuer Deines Geistes, auf daß wir mit keuscher Liebe Dir dienen, und mit reinem Herzen gefallen mögen.

O Gott! Du Schöpfer und Erlöser aller Gläubigen, verleihe den Seelen Deiner Diener und Dienerinnen Verzeihung aller Sünden, auf daß sie die gnädige Nachlassung, welche sie allezeit gewünschet, durch die gottselige Fürbitte erlangen.

O Herr! wir bitten, Du wollest unserem Thun und Lassen mit Deiner Gnade vorkommen, und selbes durch Deine Hilfe fortsetzen damit alle unsere Gebethe und Werke von Dir jederzeit anfangen und durch Dich angefangen, auch geendiget werden.

Allmächtiger, ewiger Gott! der

Du herrschest über die Lebendigen und die Todten, und Dich Aller erbarnest, welche Du aus dem Glauben und den Werken für die Deinen erkennest: wir bitten Dich demüthig, daß die, für welche wir uns vorgenommen, unser Gebeth auszugießen, die entweder noch in dieser Welt am Leben, oder davon abgeschieden sind, durch die Fürbitte aller Deiner Heiligen nach Deiner Gütigkeit Verzeihung aller ihrer Sünden erlangen mögen. Durch unsern Herrn Jesum Christum, Deinen Sohn, der mit Dir lebet und regiret in Einigkeit des heiligen Geistes Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit! Amen.

Besondere Gebethe.

Für den Landesfürsten.

D Gott! Du Beschützer aller Reiche, und besonders des christlichen Kaiserthums, verleihe Deinem Diener, unserm Kaiser K., daß er Deine Macht, durch welche er sieget, erkenne und

verehre; damit, weil er durch Deine Anordnung Landesfürst geworden ist, er auch durch Deinen Schutz allezeit mächtig sei. Durch unsern Herrn Jesum Christum, Deinen Sohn, welcher mit Dir lebet und regieret in Einigkeit des heiligen Geistes, Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Für die ganze Christenheit.

Allmächtiger, ewiger Gott! Herr, himmlischer Vater! siehe an mit den Augen Deiner endlosen Barmherzigkeit unsern Jammer, Elend und Noth. Erbarme Dich über alle Christgläubigen, für welche Dein eingeborner Sohn, unser Herr und Heiland, Jesus Christus, in die Hände der Sünder freiwillig gekommen ist, und auch sein kostbares Blut am Stamme des heiligen Kreuzes vergossen hat. Durch diesen Herrn Jesum Christum wende ab, gnädigster Vater, die wohlverdiente Strafe, gegenwärtige und zukünftige Gefährlichkeiten und schädliche Empörung, Kriegs-

rüstung, Theuerung, Krankheiten und betrübte armselige Zeiten. Erleuchte auch und stärke in allem Guten geistliche und weltliche Vorsteher und Regenten; damit sie Alles befördern, was zu Deiner göttlichen Ehre, zu unserm Heile, und zum allgemeinen Frieden und zur Wohlfahrt der Christenheit gedeihen mag. Verleihe uns, o Gott des Friedens! rechte Vereinigung im Glauben ohne alle Spaltung und Zertrennung. Befehre unsere Herzen zu wahrer Buße und Besserung unseres Lebens. Zünde in uns an das Feuer Deiner Liebe. Gib uns einen stets regen Eifer nach aller Gerechtigkeit; damit wir als gehorsame Kinder im Leben und Sterben Dir angenehm und wohlgefällig seien. Wir bitten Dich auch, wie Du willst, o Gott, daß wir Dich bitten sollen, für unsere Freunde und Feinde, für Gesunde und Kranke, für alle betrübte und elende Christen, für Lebendige und Abgestorbene. Dir sei auch empfohlen, o Herr! all unser Thun und Lassen, unser Handel und

Wandel, unser Leben und Sterben. Laß uns nur Deine Gnade hier genießen, und dort mit allen Auserwählten erlangen, daß wir in ewiger Freude und Seligkeit Dich loben und ehren mögen. Das verleihe uns, o Herr, himmlischer Vater! durch Jesum Christum, Deinen lieben Sohn, unsern Herrn und Heiland, welcher mit Dir und dem heiligen Geiste gleicher Gott lebet und regieret in Ewigkeit. Amen.

2. Lauretanische Litanei nebst den dazu gehörigen Gebethen.

Herr, erbarme Dich unser!	} Erbar. Dich unser.
Christe, erbarme Dich unser!	
Herr, erbarme Dich unser!	
Christe, höre uns!	
Christe, erhöre uns!	
Gott Vater vom Himmel!	
Gott Sohn, Erlöser der Welt!	
Gott heiliger Geist!	}
Heilige Dreifaltigkeit, ein einiger Gott!	

Heilige Maria!
 Heilige Gottesgebärerin!
 Heilige Jungfrau aller Jungfrauen!
 Mutter Christi!
 Mutter der göttlichen Gnaden!
 Allerreinste Mutter!
 Allerkeuscheste Mutter!
 Du ungeschwächte Mutter!
 Du unbefleckte Mutter!
 Du liebliche Mutter!
 Du wunderbarliche Mutter!
 Du Mutter unseres Schöpfers!
 Du Mutter unseres Erlösers!
 Du allerweiseste Jungfrau!
 Du ehrwürdige Jungfrau!
 Du mächtige Jungfrau!
 Du gütige Jungfrau!
 Du getreue Jungfrau!
 Du Spiegel der Gerechtigkeit!
 Du Sitz der Weisheit!
 Du Ursache unseres Heils!
 Du geistliches Gefäß!
 Du ehrwürdiges Gefäß!
 Du vortreffliches Gefäß der An-
 dacht!
 Du geistliche Rose!

Mit für uns!

Du Thurm Davids!
 Du elfenbeinener Thurm!
 Du goldenes Haus!
 Du Arche des Bundes!
 Du Himmelspforte!
 Du Morgenstern!
 Du Heil der Kranken!
 Du Zuflucht der Sünder!
 Du Trösterin der Betrübten!
 Du Helferin der Christen!
 Du Königin der Engel!
 Du Königin der Patriarchen!
 Du Königin der Propheten!
 Du Königin der Apostel!
 Du Königin der Märtyrer!
 Du Königin der Beichtiger!
 Du Königin der Jungfrauen!
 Du Königin aller Heiligen!

Bitt für uns!

O Du Lamm Gottes! welches
 Du hinnimmst die Sünden der Welt,
 verschone uns, o Herr! — O Du
 Lamm Gottes, welches Du hinnimmst
 die Sünden der Welt, erhöre uns, o
 Herr! — O Du Lamm Gottes! wel-
 ches Du hinnimmst die Sünden der Welt,
 erbarme Dich unser, o Herr!

Christe, höre uns! — Christe, er-
höre uns!

Vater unser, Ave Maria.

G e b e t h e.

Unter deinen Schutz und Schirm
fliehen wir, o heilige Gottesgebärerin!
Verschmähe nicht unser Gebeth in un-
sern Nöthen, sondern erlöse uns alle-
zeit von aller Gefährlichkeit. O du
glorwürdige und gebenedeite Jung-
frau! unsere Frau, unsere Mittlerin,
unsere Fürsprecherin, versöhne uns mit
deinem Sohne, empfiehl uns deinem
Sohne, stelle uns vor deinen Sohn.

P. Bitt für uns, o heilige Gottes-
gebärerin! — B. Daß wir theilhaftig
werden der Verheißungen Christi.

Wir bitten Dich, o Herr! Du
wollest Deine Gnade in unsere Herzen
eingießen, damit wir, die wir durch
die Botschaft des Engels Christi Dei-
nes Sohnes Menschwerdung erken-
net haben, durch sein Leiden und Kreuz

zur Herrlichkeit und Glorie der Auferstehung geführt werden. Durch denselben Christum, unsern Herrn. Amen.

P. Bitt für uns, o heiliger Joseph! — B. Daß wir theilhaftig werden der Verheißungen Christi.

Wir bitten Dich, o Herr! daß uns durch die Verdienste des Bräutigams Deiner allerheiligsten Gebärerin geholfen werde; damit, was unser Vermögen nicht erhalten kann, uns durch seine Fürbitte geschenkt werde; der Du lebest und regierest mit Gott dem Vater in Einigkeit des heiligen Geistes, Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Salve Regina.

Gegrüßt seist du Königin, Mutter der Barmherzigkeit, des Lebens Süßigkeit, und unsere Hoffnung, sei gegrüßt! Zu dir schreien wir elende Kinder Erens; zu dir seufzen wir Trauernde und Weinende in diesem Thale der Zähren. Oja, unsere Fürsprecherin! wende deine barmherzigen Augen zu uns, und nach

diesem Glende zeige uns Jesum, die gebenedeite Frucht deines Leibes. O gütige, o milde, o süße Jungfrau Maria!

P. Bitt für uns, o heilige Gottesgebärerin! — B. Daß wir theilhaftig werden der Verheißungen Christi.

Schlußgebeth.

Allmächtiger, ewiger Gott! der Du den Leib und die Seele der heiligen Jungfrau und Mutter Maria zu einer würdigen Wohnung Deines Sohnes durch Mitwirkung des heil. Geistes vorbereitet hast: gib mir, daß wir, die wir uns an ihrem Andenken erfreuen, durch ihre milde Fürbitte von den bevorstehenden Uebeln und von dem ewigen Tode befreiet werden. Durch Jesum Christum, unsern Herrn. Amen.

(Die Gebethe für den Landesfürsten und für die ganze Christenheit werden auch hier am Schluß, wie bei der Litanei von allen Heiligen, gebethet.)

3. Kreuzweg-Andacht.

Vorbereitung.

Jesu! mein göttlicher Lehrer und Erlöser! ich will jetzt andächtig betrachten, auf was für einem schmerzvollen Wege Du uns in den Himmel vorangegangen bist. Ich will zugleich bedenken, wie ich jetzt fromm leben, und einst zu Dir in den Himmel kommen möge. Amen.

I. Jesus wird vom Pilatus zum Tode verdammt.

O gütigster Jesu! Du als Gottmensch wirst zum Tode verdammt, damit Du das Urtheil des ewigen Todes von mir Sünder abwenden möchtest, mache doch dieß an mir wahr, und gehe nicht ins Gericht mit Deinem Diener, der in Demuth spricht:

Gekreuzigter Herr Jesu,
Erbarme Dich meiner! Vater unser.

II. Jesus trägt das Kreuz.

Du, o Jesu! nimmst das Kreuz auf Deine Schultern, damit Du mich

am Holze erlösen mögest, der ich durch das Holz gefallen bin: welche Liebe! womit habe ich sie verdient! Ach, ich habe das Joch Deiner Gebothe so oft abgeworfen, und gesagt: ich will nicht dienen; ach, es reuet mich jetzt! Vergib, und laß mich doch forthin Dein leichtes Joch nicht wieder abschütteln, sondern gerne tragen.

Gekreuzigter Herr Jesus,
Erbarme Dich meiner! Vater unser.

III. Jesus fällt das erste Mal zur Erde.

Du fällst, o Jesus! Du stürzest zu Boden, der Du die Stärke selbst bist. Ach, ist nicht meine tolle Hoffart, meine sündliche Nachgiebigkeit, mein ärgerlicher Wandel, meine Ausgelassenheit in den Sitten Ursache dieses Falls? O mein Jesu! ich richte Dich in Gedanken wieder auf, und bitte, Du wollest durch Deine Gnade machen, daß ich forthin auf dem Wege Deines Gesetzes, ohne in Sünden zu fallen, wandeln möge.

Gekreuzigter Herr Jesu,
 Erbarme Dich meiner! Vater unser.

IV. Jesus begegnet seiner Mutter.

Was für Schmerzen haben doch diese beiden sich innig liebenden Seelen gelitten; wer war Schuld, als ich, da ich in eitlen Freuden mein Vergnügen gesucht habe. O Jesus! laß mich doch Deine und Deiner Mutter Schmerzen mit kindlichem Mitleiden empfinden, und Reue über meine Sünden fühlen.

Gekreuzigter Herr Jesu,
 Erbarme Dich meiner! Vater unser.

V. Simon hilft Jesu das Kreuz tragen.

Du warst, o Jesu! von Allen, auch von Deinen Jüngern verlassen: Keiner wollte freiwillig Dir das Kreuz tragen helfen. Ach, ich bin widerspenstig gewesen, und habe das Kreuz, das Deine gütige Hand mir auflegte, mit Ungeduld aufgenommen. In Zukunft will ich alles Kreuz und Leiden, das Du mir zuschickst, unter Deinem Beistande

gern annehmen, damit ich Deiner würdig werden möge.

Gekreuzigter Herr Jesu,
Erbarme Dich meiner! Vater unser.

VI. Jesu wird das Schweißtuch gereicht.

Du nimmst das Tuch an, o Jesu! das Dir die andächtigen Frauen aus Mitleiden darreichten, um Dein Angesicht vom Unflathe der Sünden zu reinigen, und Du gibst ihr zur Belohnung das kostbare Bildniß Deines Angesichtes zurück. Welches Geschenk! O, drücke doch das Bild Deines heiligsten Angesichtes tief in mein Herz ein, damit es allezeit Dich meinen Heiland sehe, in Deiner Gegenwart wandle, Dir für alle Gnaden danke, und durch keine Laster wieder besudelt werde.

Gekreuzigter Herr Jesu,
Erbarme Dich meiner! Vater unser.

VII. Jesus fällt das zweite Mal zur Erde.

Die Peiniger gestatten Dir, o Jesus! nicht die geringste Ruhe; je mat-

ter Dein Leib wird, desto mehr verdoppeln sie ihre Schläge, und treiben Dich so lange an, bis Du wieder entkräftet am Boden liegst. Thue ich nicht ein Gleiches, wenn ich in die vorige Sünde zurückfalle? O mein Jesus, laß mich lieber sterben, als durch neue Laster Dich auf's Neue wieder kreuzigen!

Gekreuzigter Herr Jesu,

Erbarme Dich meiner! Vater unser.

VIII. Jesus redet zu den weinenden Frauen.

Meine Sünden, o Jesus! sind die Ursache Deines Leidens; diese, sagst Du, und alle, woran ich Theil nehme, soll ich beweinen; ja, mein Jesus ich habe gesündigt, und ich bin Ursache, daß Andere gesündigt haben; gib doch meinen Augen Wasser, daß ich Tag und Nacht nicht aufhöre, eigene und fremde Sünden zu bereuen und zu beweinen.

Gekreuzigter Herr Jesu,

Erbarme Dich meiner! Vater unser.

IX. Jesus fällt zum dritten Mal zur Erde.

Alle Deine Stärke, o Jesu! ist dahin, keine Kraft ist mehr in Deinen Gebeinen. O, wie entsetzlich schwer ist doch die Sünde, deren Last Dich niederdrückt, und worunter Du solche Fälle thust. — Wie oft hätte sie auch mich bis zur Hölle herunter gedrängt, wenn Deine Leiden mich nicht gerettet hätten! O mein Jesu! laß doch nicht zu, daß ich in meinen Sünden umkomme, und in den Ort der Verdammung herunterfalle: sondern mache, daß ich bald zum Leben wieder aufstehe.

Gekreuzigter Herr Jesu,
 Erbarme Dich meiner! Vater unser.

X. Jesus wird seiner Kleider beraubt.

Mit welcher Wuth, o Jesu! wirst Du von den Unmenschen mißhandelt, mit welcher Grausamkeit erneuern sie Deine Wunden! mit welchem Muthwillen entblößen sie Deinen heiligen Leib! Mein ruchloses, mein weichliches Leben, meine Unverschämtheit ist es,

warum Du dieses leideſt. Vergib, o Jeſu! vergib mir meine Boſheit, gib Gnade, und ich will mit ihr den alten Menſchen ausziehen, und den neuen anlegen, der nach Dir geſchaffen iſt.

Gekreuzigter Herr Jeſu,
 Erbarme Dich meiner! Vater unſer.

XI. Jeſus wird an's Kreuz genagelt.

Wie ein Lamm, o Jeſus! läßt Du Dich auf die Schlachtbank legen, Deine Arme und Füße auf das Grausamſte auseinander reißen, mit groben Nägeln empfindlichſt durchbohren, ohne Deinen Mund zum Klagen aufzuthun. O Jeſu! laß mich zu Deinen Wunden fliehen, wenn mich der Feind verfolgt, da werde ich ſicher ſein. Heſte mich mit Dir feſt an Dein Kreuz, damit mein Fleiſch mit ſeinen Begierden und Laſtern gekreuziget werde.

Gekreuzigter Herr Jeſu,
 Erbarme Dich meiner! Vater unſer.

XII. Jeſus wird am Kreuze erhöht und ſtirbt.

Endlich, o Jeſu! haſt Du das Amt

eines Heilandes erfüllet; Himmel und Erde sind durch Dich versöhnet, Du wirst als das Opfer für die Sünden der Welt, und als das Zeichen des Friedens in die Höhe gerichtet. Alles ist vollbracht. — O, am Kreuze Aufgerichteter! der Du Alles an Dich gezogen hast, reiße mein Herz von allen irdischen Dingen los. Erhebe es zu Dir, und ziehe es durch Deine Liebe so an Dich, daß es nie von Dir gesondert werde.

Gekreuzigter Herr Jesu,

Erbarme Dich meiner, Vater unser.

XIII. Jesus wird vom Kreuze abgenommen.

Du wolltest nicht, o Jesu! obschon Du konntest, lebendig vom Kreuze herabsteigen, sondern bis zum Tode daran verharren, damit Du unser Heil überfließend erwirktest. O Jesu! mache, daß auch ich im Guten, so ich durch Deine Gnade empfangen habe, bis an's Ende meines Lebens verharre, und wegen einer Beschwerniß oder Ergöcklichkeit von Deinem Gesetze niemals abweiche.

Gekreuzigter Herr Jesu,
 Erbarme Dich meiner! Vater unser.

XIV. Jesus wird begraben.

Du bist wahrhaftig gestorben, o Jesu! und begraben worden, und Du willst, daß ich der Sünde absterben, und wie ich mit Dir durch die Taufe begraben bin, Dir meinem Gott leben soll! — möchte ich doch, o Jesu, Deinen Willen erfüllen! alle sündlichen Neigungen in mir tödten, der Welt absterben, und mein Leben mit Dir in Gott verborgen sein; ach, ich wünsche es, aber Du, o Jesu! gib mir Gnade, daß mein Vorsatz kräftig sei, so werde ich durch Deine Leiden selig werden.

Gekreuzigter Herr Jesu,
 Erbarme Dich meiner! Vater unser.

Schl u ß g e b e t h.

Ich sage Dir Dank, gütigster Jesus! für Deine Gnaden, die Du mir in gegenwärtiger Uebung erwiesen hast. Nimm dieses an zu Deiner Ehre, zum Gedächtniß Deines Leidens, zur Ge-

nugthuung für meine Sünden, und zum Troste der Seelen im Fegfeuer, laß an mir, o Jesu! den unendlichen Werth Deines Blutes nicht verloren sein, sondern gib mir hier doch Deine Gnade, und führe mich dann nach diesem Leben in Deine Freuden, Amen.

Gekreuzigter Herr Jesu,
 Erbarme Dich meiner.

(Sechs Vater unser, und Ave Maria für die Kirche.)

VI. Kirchen- und Schul- gesänge für Kinder.

1. Messlieder.

Auf die Werktage.

Zum Eingange.

Jesús rief zu sich die Kleinen,
Wer von uns wollt' nicht erscheinen,
Da, wo er zugegen ist?
Laßt uns froh die Messe feiern,
Und die Gegenwart erneuern,
(Unsers Lehrers Jesu Christ).

Zum Kyrie.

Heiliger Lehrer wahrer Tugend!
Ach vergib die Sünd' der Jugend,
Die wir gegen Dich begeh'n!
Sieh, wir wollen, rein von Sünden,
Nur für's Gute Lieb' empfinden,
(Um gerecht vor Dir zu steh'n.)

Zum Gloria.

Hoch sollst Du gepriesen werden,
 Gott im Himmel und auf Erden!
 Denn Du bist der große Gott!
 Vater aller Menschenkinder,
 Freund der Guten, Trost der Sünder,
 (Bist Du Vater in der Noth.)

Zum Evangelium.

Gott! wir danken für die Lehren,
 Die wir als Dein Wort verehren,
 Von dem Himmel uns gebracht.
 Unser einziges Bestreben
 Sei, nach Deiner Lehr' zu leben,
 (Die uns ewig glücklich macht).

Zum Credo.

Voll, o Gott! von Deinem Worte
 Halten wir an jedem Orte
 Deine Lehr' für heilig wahr,
 Bringen, daß wir Dich erkennen,
 Dich, Gott! unsern Vater nennen,
 (Heiße Dankesopfer dar).

Zum Offertorium.

Was wir sind und was wir haben,
 Sind, o Vater! Deine Gaben,
 Und wer dankt genug dafür?
 Uns're Kräfte, unser Leben,
 Alles, was Du uns gegeben,
 (Bringen wir zum Opfer Dir).

Blick', o Vater! auf uns nieder,
 Höre Deiner Kinder Lieder,
 Unsr'e Freude bringst sie Dir,
 O, die Lehre, die wir haben,
 Ist die größte Deiner Gaben,
 (Macht uns glücklich dort und hier).

Zum Sanctus.

Laßt die Stimme hoch erklingen!
 Laßt uns heilig, heilig singen!
 Heilig bist Du, großer Gott!
 Laßt zum Himmel uns erschwingen,
 Laßt durch Tugend uns erringen,
 (Einst zu schau'n Gott Sabaoth).

Zur Aufwandlung der heil. Hostie.

O Herr Jesus Christus, Sohn des lebendigen Gottes! der Du auch unter der Gestalt des Brotes mit Fleisch und Blut selbst gegenwärtig bist! ich bethe Dich in tiefster Ehrfurcht und Demuth an. Du, meine Zuflucht, meine Hoffnung, meine Liebe! Du bist mein Gott und mein Alles! O laß Deine Liebe mit mir wirken zu einem frommen und heiligen Leben! Amen.

Zur Aufhebung des heiligen Kelches.

O göttlicher Heiland Jesus Christus! reinige mich durch Dein heiliges

Blut, welches Du am Stamme des heiligen Kreuzes zum Heil der Menschen vergossen hast, von allen Sünden und allen Flecken derselben! und stärke meine Seele zur Ausübung Deiner heiligen Gebothe zum ewigen Leben! Amen.

Nach der Wandlung.

Zwei Stimmen.

Last uns bethend niederfallen,
Wir gedenken Jesu Tod!
Last des Dankes Lieder schallen,
Jesus bleibt bei uns im Brod!

Chor.

Was kann Jesus Liebe gleichen,
Der aus Liebe für uns starb,
Sterbend uns das Heil erwarb?

Zum Agnus Dei.

Zwei Stimmen.

Seine Lehre uns zu geben,
Aller Menschen höchstes Gut,
Opfert Jesus auch sein Leben,
Und vergießt am Kreuz sein Blut.

Chor.

Was kann ic. wie oben.

Zur Communion.

Zwei Stimmen.

Jesus wollte für uns sterben,
 Aber immer bei uns sein;
 Setzte sterbend seinen Erben
 Sich und seine Lehre ein.

Chor.

Was kann ic. wie oben.

Zum Beschluß.

Zwei Stimmen.

Ewig laßt uns Jesus denken,
 Nie vergessen seine Lehr',
 Jesus uns're Liebe schenken,
 Stets befördern seine Ehr'.

Chor.

Was kann ic. wie oben.

Meßgesang.

Zum Introitus.

1. Wir werfen uns darnieder
 Vor Dir, Gott Sabaoth!
 Erhöre uns're Lieder,
 Da wir nach dem Geboth
 Dir dieses Opfer bringen;
 Verleihe nun, daß wir
 Es andachtsvoll besingen,
 Und wohlgefallen Dir.

2. Den Tag vor Jesu Leiden,
Beim letzten Abendmal,
Indem er wollte scheiden
Aus diesem Jammerthal,
Hat er das Brot gebrochen,
Und ausgetheilt den Wein,
Gesegnet und gesprochen:
Dieß thut, und denket mein.
3. Er sprach: Nehmt hin und esset,
Das ist mein Fleisch und Blut,
Damit ihr nicht vergeßet,
Was meine Liebe thut;
Mich opfernd will ich sterben
Am Kreuz, zum Heil für euch,
Wer an mich glaubt, soll erben
Mit mir das Himmelreich.
4. O Herr! dieß Opfer steige
Zu Dir mit Wohlgeruch,
Damit Dein Herz sich neige
Zu Deines Volks Gesuch.
Wir opfern nicht mehr Kälber,
Wie Aron hat gethan;
Nein! Jesum Christum selber,
Der uns versöhnen kann.

Zum Gloria.

1. Gott Vater! Dir gehöret
Lob, Ruhm, und Dank und Ehr
Was uns're Ruhe störet,
Verstatte nimmermehr.

Auf Erden laß uns grünen
 Den Frieden jederzeit,
 Daß wir Dir fröhlich dienen,
 Von Furcht und Angst befreit.

2. Der Du der Menschen Sünden
 Gebüßt am Kreuzestamm,
 Laß uns Erbarmung finden,
 O Jesus, Gotteslamm!
 Gelobt mit Mund und Herzen
 Geist Du, Gott heil'ger Geist!
 Der Du in Angst und Schmerzen
 Den Frommen Trost verleihst.

Zum Evangelium.

1. Aus Gottes Munde gehet
 Das Evangelium;
 Auf diesem Grunde steht
 Das wahre Christenthum.
 Gott selber hat's gelehret,
 Der nicht betrügen kann;
 Wohl dem, der's gerne höret,
 Und es nimmt willig an.

2. Sein Wort zeigt uns die Wege
 Zum Himmelreiche an,
 Es weist uns die Stege,
 Zu gehen diese Bahn.
 Herr! drücke Deine Worte
 Tief in die Herzen ein,
 Daß wir zur Himmelspforte
 Zu kommen würdig sei'n.

Zum Credo.

1. Wir glauben und bekennen,
 Daß aus höchst weisem Rath
 Gott, den wir Vater nennen,
 Die Welt erschaffen hat.
 Von ihm ist ausgegangen
 Dein Sohn, der Jesus heißt;
 Der ward als Mensch empfangen
 Durch Gott den heil'gen Geist.
2. Maria hat geboren
 Als Jungfrau dieses Kind;
 Sonst wären wir verloren,
 Wir, die wir Sünder sind.
 Er litt an Leib und Seele,
 Schloß sterbend seinen Lauf,
 Stand aus des Grabes Höhle
 Am dritten Tage auf.
3. Er ward hinauf genommen
 Zu Gottes rechter Hand;
 Wann er wird wieder kommen,
 Ist uns zwar nicht bekannt:
 Doch kommt er einst zu rächen
 Und wird von seinem Thron
 Ein billig Urtheil sprechen,
 Zur Strafe und zum Lohn.
4. Wir glauben nicht alleine,
 Daß eine Kirche sei;
 Wir stimmen der Gemeinde
 Der Heiligen auch bei.

Die Sünde wird vergeben
 Durch Christi Diener hier;
 Der Leib steht auf zum Leben,
 Geht ein zur Himmelsthür.

Zum Offertorium.

1. Herr! laß doch diese Gaben
 Dir wohlgefällig sein,
 Die wir geopfert haben,
 Es ist zwar Brot und Wein;
 Doch wird's vermandelt werden
 In Christi Fleisch und Blut,
 Das ist uns hier auf Erden
 Und den Verstorb'nen gut.
2. Wir opfern Dir den Willen,
 Herz und Gedanken auf;
 Hilf uns, daß wir erfüllen
 In unserm Lebenslauf,
 Was Du uns, Deinen Kindern,
 Zu thun befohlen hast.
 Nimm weg, was uns kann hindern,
 Nimm weg die Sündenlast.
3. Wir legen Dir zu Füßen
 Auch unser Hab und Gut,
 Und was wir hier genießen,
 Das Leben, Leib und Blut.
 Gib uns bald fühlen Regen,
 Bald warmen Sonnenschein,
 Und laß durch Deinen Segen
 Die Felder fruchtbar sein.

Zum Sanctus.

1. Laßt uns gen' Himmel schwingen
 Zum Helfer in der Noth,
 Und dreimal heilig singen,
 Dem Herrn Gott Sabaoth.
 Herr! Himmel und auch Erde
 Sind voll von Deinem Ruhm;
 Hilf, daß befehret werde
 Das blinde Heidenthum.
2. Daß wir hernach zusammen
 Dir uns're Herzen weih'n
 Und voll von Liebesflammen
 Dir ein Hosanna schrei'n.
 Herr: der in Deinem Namen
 Kommt, sei gebenedeit!
 Die Engel sagen: Amen!
 Setzt und in Ewigkeit.

Nach der Wandlung.

1. Hier beth' ich auf den Knien,
 Verborg'ner Gott! Dich an;
 Ich will mich nicht bemühen,
 Daß, was Du hier gethan,
 Durch Sinne zu begreifen.
 Dein Wort muß mir allein,
 Um hier nicht auszuscheiden,
 Der Grund des Glaubens sein.
2. Die Gottheit war bedeckt
 Allein am Kreuzaltar;
 Hier aber ist versteckt
 Die Menschheit auch sogar.

Dieß Denkmal Deiner Güte,
 Dieß wahre Himmelsbrot,
 Erinnert mein Gemüthe,
 O Herr! an Deinen Tod.

3. Wasch' mich von meinen Sünden,
 O Jesu, durch Dein Blut,
 Und laß mich Gnade finden,
 Du allerhöchstes Gut!
 Laß bald den Vorhang fallen,
 Erschein' im vollen Licht,
 Und zeige mir und Allen
 Dein glänzend Angesicht.

Zum Agnus Dei.

1. Erfreut euch, fromme Seelen!
 Ein Wunder ist gescheh'n:
 Der Herr will sich verhehlen,
 Kein Auge kann ihn seh'n;
 In Brots- und Weinsgestalten
 Ist Jesu Fleisch und Blut
 Auf dem Altar enthalten,
 Dieß größte Seelengut.

2. Verdeckt ist hier zu finden
 Das wahre Gotteslamm,
 So aller Menschen Sünden
 Getilgt am Kreuzestamm;
 Es ist der Seelen Speise,
 Wie uns der Glaube lehrt;
 Sie nährt uns auf der Reise,
 Und wird doch nicht verzehrt.

3. Wenn wir das Leben schließen,
 Und dieses Himmelsbrot
 Recht wohl bereit genießen,
 So kann der bitt're Tod
 Uns Christen nicht erschrecken;
 Es ist ein Unterpfand,
 Daß Gott uns wird erwecken
 Mit seiner starken Hand.

4. Herr Jesu! Deiner Liebe
 Sei Ehre, Lob und Dank!
 Weil Du nach ihrem Triebe
 Zur Speise und zum Trank
 Dein Fleisch und Blut gegeben,
 In Brotsgestalt verhüllt,
 Daraus für uns das Leben
 Und reine Freude quillt.

Zum Segen des Priesters.

1. Da wir nunmehr gehöret
 Die Messe, wie man soll,
 So sei auch Gott geehret,
 Er mach' uns segensvoll,
 Und laß es sich gefallen,
 Was wir allhier gethan;
 Er bleibe bei uns Allen,
 So sind wir wohl daran.

2. Gott wolle uns behüthen,
 Daß uns an diesem Tag
 Des bösen Feindes Wüthen
 Nicht schädlich werden mag;

Er laß uns ohne Sünden
 Einst stehen vor Gericht,
 Damit wir Gnade finden
 Vor seinem Angesicht.

Ein anderer Meßgesang.

Zum Kyrie.

1. Hier liegt vor Deiner Majestat
 Im Staub die Christenschaar,
 Das Herz zu Dir, o Gott! erhöht,
 Die Augen zum Altar.
 Schenk' uns, o Vater! Deine Huld,
 Vergib uns uns're Sündenschuld.
 O Gott! von Deinem Angesicht
 Verstoß uns arme Sünder nicht.
 Verstoß uns nicht, verstoß uns Sünder
 nicht,
2. Wir haben, Herr! Dein Gut ver-
 schwend't
 Wie der verlorne Sohn;
 Die Sünde hat uns so verblend't,
 Doch schau von Deinem Thron
 Mitleidig her auf unsern Schmerz,
 Verwirf nicht ein zerknirschetes Herz,
 Entzieh' die Vaterhuld uns nicht,
 Und sende uns Dein Gnadenlicht,
 Dein Gnadenlicht, — Dein göttlich's Gna-
 denlicht.

3. Wir sind ja Deiner Hände Werk
 Der Schöpfung unterthan;
 O gib uns Schwachen Kraft und Stärk'!
 Sieh uns in Gnaden an.
 Hier bringen wir auf dem Altar
 Dir ein Versöhnungsoffer dar.
 O Gott! der Werth des Bluts ist groß,
 Das einst Dein Sohn für uns vergoß,
 Für uns vergoß — am Kreuz für uns
 vergoß.

Zum Gloria.

Gott soll gepriesen werden,
 Sein Nam' gebenedeit,
 Im Himmel und auf Erden,
 Jetzt und in Ewigkeit!
 Lob, Ruhm und Dank und Ehre.
 Sei der Dreieinigkeit!
 Die ganze Welt vermehre,
 Gott! Deine Herrlichkeit.
 Gott! Deine Herrlichkeit.

Zum Evangelium.

Aus Gottes Munde gehet
 Das Evangelium,
 Auf diesem Grunde stehet
 Das wahre Christenthum.
 Gott selbst ist's, der uns lehret,
 Der Weis- und Wahrheit ist.
 Der seine Lehren höret,
 Wie glücklich ist der Christ!
 Wie glücklich ist der Christ!

Zum Credo.

1. Allmächtiger! vor Dir im Staube
Bekennst Dich Deine Creatur!
O Gott und Vater! ja, ich glaube
An Dich, Du Schöpfer der Natur,
Auch an den Sohn, der ausgegangen,
Von Dir gezeuget ewig war,
Den, von dem heil'gen Geist empfangen,
(Die reinste Jungfrau uns gebar).
2. Und Jesus Christus ist gekommen,
Daß er versöhne uns mit Gott;
Er hat die Schuld auf sich genommen,
Und litt für uns den Kreuzestod;
Erstand, besiegte Tod und Hölle,
Fuhr zu des Vaters Rechten auf,
Und wird als Richter jeder Seele
(Einst prüfen unsern Lebenslauf).
3. Ich glaube, Gottes Geist regieret
Die wahre Kirch' und Christenheit;
Ein büßend' Schaf, das sich verirret,
Flieht hin zu der Barmherzigkeit.
Am großen Tage wird's Fleisch erstehen,
Setzt, Heil'ge! helfst uns insgemein,
Daß wir mit Euch zum Leben gehen,
Miterben Christi ewig sein,
Miterben Christi ewig sein.

Zum Offertorium.

1. Nimm an, o Herr! die Gaben
Aus Deines Priesters Hand;
Wir, die gesündigt haben,
Weih'n Dir dieß Liebespfand,

Für Sünder hier auf Erden,
In Aengsten, Kreuz und Noth,
Soll dieß ein Opfer werden
Von Wein und reinem Brod!

2. Nimm gnädig dieß Geschenke,
Dreieinig großer Gott!
Erbarm' Dich unser, denke
An Christi Blut und Tod.
Sein Wohlgeruch erschwinde
Sich hin zu Deinem Thron,
Und dieses Opfer bringe
Uns den verdienten Lohn.

Zum Sanctus.

1. Singt: Heilig, Heilig, Heilig,
Ist unser Herr und Gott!
Singt mit den Engeln: Heilig
Bist Du, Gott Sabaoth!
Im Himmel und auf Erden
Soll Deine Herrlichkeit
Gelobt, gepriesen werden
Jetzt und in Ewigkeit.

2. Wir singen froh zusammen,
Von ganzer Seel' erfreut:
Der kommt ins Herrn Namen,
Der sei gebenedeit:
Hosanna in der Höhe!
Gepriesen sei der Herr!
Dem großen Gott geschehe
Sein Lob von Meer zu Meer.

Nach der Wandlung.

1. Sieh, Vater! von dem höchsten Throne
 Sieh gnädig her auf den Altar!
 Wir bringen Dir in Deinem Sohne
 Ein wohlgefällig's Opfer dar.
 Wir fleh'n durch ihn, wir Deine Kinder,
 Und stellen Dir sein Leiden vor;
 Er starb aus Liebe für uns Sünder;
 Noch hebt er's Kreuz, für uns empor.
2. Er hat für uns sich dargegeben,
 Für alle Menschen insgesammt,
 Beim Vater, daß wir ewig leben,
 Vertritt er jetzt das Mittleramt.
 O Jesu! höre uns're Bitte,
 Steh' uns'rer Schwachheit immer bei,
 Auf daß Dein Leiden, Deine Güte
 An uns niemals verloren sei.

Zum Agnus Dei.

Betrachtet ihn in Schmerzen,
 Wie er sein Blut vergießt;
 Seht, wie aus Jesu Herzen
 Der letzte Tropfen fließt!
 Er nahm hinweg die Sünden:
 Er trug all' uns're Schuld!
 Bei Gott läßt er uns finden
 Den Frieden, seine Huld.

Zur Communion.

O Herr! ich bin nicht würdig,
 Zu Deinem Tisch zu geh'n;
 Du aber mach mich' würdig,
 Erhör' mein kindlich Fleh'n.

O stille mein Verlangen,
 Du Seelenbräutigam!
 Im Geist Dich zu empfangen,
 Dich, wahres Osterlamm!

Zum letzten Segen.

Nun ist das Lamm geschlachtet,
 Das Opfer ist vollbracht;
 Wir haben jetzt betrachtet,
 Gott! Deine Lieb' und Macht.
 Du bist bei uns zugegen:
 Aus Deinem Gnadenmeer
 Ström' uns Dein Vaterseg'n
 Durch dieses Opfer her.

2. Das

Te Deum Laudamus.

1. Großer Gott! wir loben Dich;
 Herr! wir preisen Deine Stärke,
 Vor Dir neigt die Erde sich
 Und bewundert Deine Werke;
 Wie Du warst vor aller Zeit,
 So bleibst Du in Ewigkeit.
2. Alles, was Dich preisen kann,
 Cherubim und Seraphinen,
 Stimmen Dir ein Loblied an;
 Alle Engel, die Dir dienen,
 Rufen Dir stets ohne Ruh'
 Heilig, heilig, heilig zu!

3. Heilig, Herr Gott Sabaoth!
 Heilig, Herr der Kriegeshëere!
 Starker Helfer in der Noth,!
 Himmel, Erde, Luft und Meere,
 Sind erfüllt mit Deinem Ruhm;
 Alles ist Dein Eigenthum.
4. Der Apostel Christi Chor,
 Der Propheten große Menge,
 Schickt zu deinem Thron empor,
 Neue Lob- und Dankgesänge,
 Der Blutzegen große Schaar,
 Lobt und preist Dich immerdar.
5. Auf dem ganzen Erdenkreis
 Loben große und auch Kleine
 Dich, Gott Vater! Dir zum Preis
 Singt die heilige Gemeinde.
 Sie ehrt auch auf seinem Thron
 Deinen eingebornen Sohn.
6. Sie verehrt den heil'gen Geist,
 Welcher uns mit seinen Lehren
 Und mit Troste kräftig speist,
 Der, o König voller Ehren,
 Der mit Dir, Herr Jesu Christ!
 Und dem Vater ewig ist.
7. Du, des Vaters ew'ger Sohn,
 Hast die Menschheit angenommen;
 Du bist auch von Deinem Thron
 Zu uns auf die Welt gekommen,
 Gnade hast Du uns gebracht,
 Von der Sünde frei gemacht.

8. Nunmehr steht das Himmelsthors,
Allen, welche glauben, offen;
Du stellst uns dem Vater vor,
Wenn wir kindlich auf Dich hoffen.
Endlich kommst Du zum Gericht,
Zeit und Stunde weiß man nicht.
9. Steh', Herr, Deinen Dienern bei,
Welche Dich mit Demuth bitten,
Die Dein Blut einst machte frei,
Als Du für uns hast gelitten;
Nimm uns nach vollbrachtem Lauf
Zu Dir in den Himmel auf.
10. Sieh Dein Volk in Gnaden an!
Hilf uns, segne Herr! Dein Erbe!
Leit' es auf der rechten Bahn,
Daß der Feind es nicht verderbe;
Hilf, daß es durch Buß' und Fleh'n
Dich im Himmel möge seh'n.
11. Alle Tage wollen wir
Dich und Deinen Namen preisen,
Und zu allen Zeiten Dir
Ehre, Lob und Dank erweisen.
Gib, daß wir von Sünden heut
Und von Lastern sei'n befreit.
12. Herr, erbarm', erbarme Dich!
Ueber uns, Herr! sei Dein Segen!
Deine Güte zeige sich,
So wie wir zu hoffen pflegen.
Auf Dich hoffen wir allein,
Laß uns nicht verloren sein.
-

3. Processionslieder.

An Bitt=Lagen.

1.

Blick, o Gott! mit Wohlgefallen
 Auf die Flur, die wir durchwallen;
 Unser Herz erweitert sich,
 Denn es fühlt als Vater Dich.
 (Deine milde Hand gibt Segen,
 Gibt uns Sonnenschein und Regen.)

2,

Freudig streuten wir den Samen,
 Denn wir streuten ihn im Namen
 Dessen, der mit einem Ruf
 Erde, Sonn' und Pflanzen schuf!
 (Dein, o Vater! ist der Segen,
 Dein ist Sonnenschein und Regen.)

3.

Sä'n und pflanzen hilft noch wenig,
 Das Gedeihen gibt kein König;
 Keiner hat mit aller Macht
 Nur ein Blatt hervorgebracht.
 (Seht, von Oben kommt der Segen,
 Kommt uns Sonnenschein und Regen.)

4,

Der so schön die Blumen kleidet,
 Der so mild die Vögel weidet,
 Alles nährt im Feld und Hain,
 Wird für uns auch Vater sein.
 (Ja, dem Frommen gibst Du Segen,
 Gibst ihm Sonnenschein und Regen.)

5.

Laß mit Frucht den Baum sich schmücken,
 Reich an Korn den Halm sich bücken,
 An der Rebe Trauben glüh'n,
 Wiesen für die Herde blüh'n.
 (Überall auf unsern Wegen
 Gib uns, Vater, Deinen Segen.)

6.

Schöne, Vater, in Gewittern,
 Schöne, wenn wir flehend zittern,
 Ruf in der Gewitter Nacht
 Mit der Stimme Deiner Macht,
 (Uns zurück von bösen Wegen!
 Auch Dein Donner bringt uns Segen)-

7.

7. Ruhen lassen wir den Samen
 In des Allbelebers Namen.
 Der den Leib in Gräber sä't,
 Bis er glorreich aufersteht.
 (Alle Frommen fuhr sein Segen,
 Einst dem Erntetag entgegen.)

4. Schulgebethe.

Gebeth vor der Schule.

Heil'ger Geist! komm zu verbreiten
 Ueber uns Dein Gnadenlicht,
 Hilf, daß wir immer weiter schreiten
 In Erlernung uns'rer Pflicht.
 Mache uns zum Lernen Lust;
 Hilf, daß wir in unsrer Brust
 Das Erlernte wohl behalten,
 Und im Guten nicht erkalten.

Gebeth nach der Schule.

Vater! segne diese Lehren,
 Die Du durch des Lehrers Mund
 Deinen Kindern machtest kund,
 Uns zum Heil und Dir zu Ehren.
 Präge sie durch Deinen Geist
 Tief ins Herz, daß wir im Leben
 Stets zu handeln uns bestreben,
 So wie Dein Geboth uns heißt.

5. Oesterreichisches Volks- lied.

Gott erhalte, Gott beschütze
 Unsern Kaiser, unser Land!
 Mächtig durch des Glaubens Stütze
 Füh'r' Er uns mit weiser Hand!
 Laßt uns S e i n e r Väter Krone
 Schirmen wider jeden Feind:
 Innig bleibt mit Habsburgs Throne
 Oesterreichs Geschick vereint.

Fromm und bieder, wahr und offen,
 Laßt für Recht und Pflicht uns steh'n.
 Laßt, wenn's gilt, mit frohem Hoffen,
 Muthvoll in den Kampf uns geh'n!
 Eingedenk der Vorberreiser,
 Die das Heer so oft sich wand,
 Gut und Blut für unsern Kaiser,
 Gut und Blut für's Vaterland!

Was des Bürgers Fleiß geschaffen,
 Schütze treu des Kriegers Kraft;
 Mit des Geistes heitern Waffen
 Siege Kunst und Wissenschaft!
 Segen sei dem Land beschieden,
 Und sein Ruhm dem Segen gleich,
 Gottes Sonne strahl' in Frieden,
 Auf ein glücklich Desterreich!

Laßt uns fest zusammenhalten:
 In der Eintracht liegt die Macht;
 Mit vereinter Kräfte Walten
 Wird das Schwerste leicht vollbracht.
 Laßt uns Eins durch Brüderbände
 Gleichem Ziel entgegengeh'n;
 Heil dem Kaiser, Heil dem Lande:
 Desterreich wird ewig steh'n!

I n h a l t.

	Seite
I. Tägliche Gebethe.	
1. Morgengebethe.	
Erstes Morgengebeth	7
Zweites Morgengebeth. Von einem franken Kinde	9
Drittes Morgengebeth. Am Sonn- tage	13
Zu dem göttlichen Knaben Jesus	17
Zu Ehren des heil. Schutzengels	19
Zu Ehren des heiligen Namens- patrons	21
2. Tischgebethe.	
Vor dem Essen	23
Nach dem Essen	23
3. Abendgebethe.	
Erstes Abendgebeth	24
Zweites Abendgebeth. Von einem franken Kinde	26
II. Meßgebethe	31

III. Beicht- und Communiongebethe.

1. Beichtgebethe.

Anklage	53
Anrufung des heiligen Geistes	55
Gewissens-Erforschung	56
Reue und Leid	57
Nach der heiligen Beicht	58
2. Communiongebethe.

Vor der heiligen Communion	61
Nach der heiligen Communion	66

IV. Besondere Gebethe.

1. Auf die Feste des Herrn.

Zu Gott dem Vater	72
Zu Gott dem Sohne	74
Zu Gott dem heiligen Geiste	81
2. Auf die Feste Mariens und der Heiligen.

Zu Ehren Mariä, der Mutter Jesu	83
Zu Ehren des heiligen Joseph	85
Zu Ehren aller Heiligen	86
3. Kindliche Bittgebethe.

Für die Eltern	88
Für kranke Eltern	90
Für abgestorbene Eltern	91
Für Seelsorger, Lehrer und Wohlthäter	92
Für alle Menschen	93
Für die Abgestorbenen	94
Gebeth eines verwaisteten Kindes	96

	Seite
4. Christenlehrgebethe.	
Vor der Christenlehre	98
Nach der Christenlehre	99
V. Vesperandacht.	
1. Litanay von allen Heiligen	101
2. Laurentanische Litanai	115
Kreuzweg-Andacht	121
VI. Kirchen- und Schulgesänge.	
1. Messlieder	131
2. Das Te Deum Laudamus	148
3. Prozessionslieder	151
4. Schulgebethe	153
5. Oesterreichs Volkslied	154

